

Niederschrift

der Sitzung des Stadtrates (Beginn nichtöffentlicher Teil 17.00 Uhr/Beginn öffentlicher Teil 18.00 Uhr) am 25.06.2025

Sitzungsort: Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal,
Fischmarkt 1, 99084 Erfurt

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 22:33 Uhr

Anwesende Mitglieder des Ausschusses: Siehe Anwesenheitsliste

Abwesende Mitglieder des Ausschusses: Siehe Anwesenheitsliste

stellv. Stadtratsvorsitzender: Herr Neigefindt

2.stellv. Stadtratsvorsitzende: Frau Schwarz (nur TOP 8.46)

Schriftführerin: [REDACTED]

Tagesordnung:

- | I. | Öffentlicher Teil | Drucksachen-
Nummer |
|------|--|------------------------|
| 1. | Eröffnung durch den Oberbürgermeister | |
| 2. | Änderungen zur Tagesordnung | |
| 3. | Beschlussfassung und Verleihung einer Ehrenbezeichnung | |
| 3.1. | Ehrenbezeichnung "Ehrenmitglied des Ortsteilrates"
Einr.: Oberbürgermeister | 1371/25 |
| 3.2. | Verleihung einer Ehrenbezeichnung für ein ehemaliges
Ortsteilratsmitglied | |

- | | | |
|--------|---|---------|
| 4. | Einwohnerfragestunde (Anfragen nach § 9 Abs. 1 GeschO) | |
| 4.1. | Verkehrssituation Marbach- Freizeitrassse- Hauptnetz-
route Radverkehr
Fragesteller: Einwohner | 0954/25 |
| 5. | Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sit-
zung vom 07.05.2025 | 0875/25 |
| 6. | Aktuelle Stunde | |
| 7. | Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen | |
| 7.1. | Bestellung der gewählten Mitglieder des Ausländerbeira-
tes
Einr.: Oberbürgermeister | 1491/25 |
| 7.2. | Kurzfristige Lösungen, statt Frust: Runder Tisch mit OTB
zur Altkleidungsentsorgung
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | 1662/25 |
| 7.3. | Beanstandungsverfahren zum Stadtratsbeschluss zur
Drucksache 0048/21 - Informationspflicht personelle Si-
tuation der Ämter
Einr.: Oberbürgermeister | 1671/25 |
| 7.4. | Einführung eines vergünstigten Schülertickets
Einr: Fraktion CDU, Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die
Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion Bündnis 90/
DIE GRÜNEN | 1703/25 |
| 7.4.1. | Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke,
Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Druck-
sache 1703/25 - Einführung eines vergünstigten Schüler-
tickets | 1709/25 |
| 7.5. | Empfehlung zur Wahl eines sachkundigen Mitglieds der
Fraktion SPD & PIRATEN für den Verwaltungsrat der Spar-
kasse Mittelthüringen
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN | 1708/25 |

8.	Entscheidungsvorlagen	
8.1.	Bebauungsplan ALA518 "Alach, An der Nesse" - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Einr.: Oberbürgermeister	0375/22
8.2.	Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0182/24
8.3.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan ILV768 „Lebensmittelmarkt nördlich Eislebener Straße"- Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	1035/24
8.3.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1035/24 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan ILV768 „Lebensmittelmarkt nördlich Eislebener Straße"- Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss	1541/25
8.4.	Einsatz der Gemeindearbeiter in den Ortsteilen Einr.: Fraktion CDU	1960/24
8.4.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1960/24 - Einsatz der Gemeindearbeiter in den Ortsteilen	1235/25
8.5.	Evaluierung des Bebauungsplan BUE219 - aktuelle gesetzlichen Rahmenbedingungen bzgl. Klima und Starkregen Einr.: Ortsteilbürgermeister Urbich	0105/25
8.6.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Einr.: Oberbürgermeister	0122/25
8.7.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) Einr.: Oberbürgermeister	0123/25
8.8.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0124/25

8.9.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH Einr.: Oberbürgermeister	0125/25
8.10.	Bebauungsplan JOV754 „Schulcampus Greifswalder Straße“ - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	0301/25
8.10.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0301/25 - Bebauungsplan JOV754 „Schulcampus Greifswalder Straße“, - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung	1705/25
8.11.	Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt- (GES001) Einr.: Oberbürgermeister	0657/25
8.12.	Helferportal für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren in Erfurt Einr.: Fraktion CDU	0785/25
8.12.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0785/25 - Helferportal für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren in Erfurt	1234/25
8.12.2.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0785/25 - Helferportal für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren in Erfurt	1572/25
8.13.	Anpassung im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan 2024/2025 2. Fortschreibung des Erfurter Sportbetriebes Einr.: Oberbürgermeister	0800/25
8.14.	Keine Zerschneidung der Fußachse in die ICE-City Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0855/25
8.14.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0855/25 - Keine Zerschneidung der Fußachse in die ICE-City	1004/25
8.15.	Silvester für alle schön Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0858/25
8.15.1.	Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0858/25 - Silvester für alle schön	1519/25

8.15.1.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1519/25 - Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0858/25 - Silvester für alle schön	1520/25
8.15.1.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1519/25 - Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0858/25 - Silvester für alle schön	1704/25
8.16.	Reform der Erfurter Hundesteuersatzung Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0859/25
8.17.	Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von öffentlichen Raum Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN	0872/25
8.17.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0872/25 - Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von öffentlichen Raum	1430/25
8.18.	Erarbeitung eines Konzeptes für die Schaffung notwendiger barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen in Erfurt Einr.: Fraktion Die Linke	0916/25
8.19.	Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2025 bis 31. Juli 2026 Einr.: Jugendhilfeausschuss	0945/25
8.19.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0945/25 - Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2025 bis 31. Juli 2026	1601/25
8.20.	Fortführung und Erweiterung ThINKA-Projekte Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0981/25
8.21.	Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule Einr.: Oberbürgermeister	0986/25
8.21.1.	Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0986/25 - Aufstellung einer Ge-	1413/25

denktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule

- | | | |
|---------|---|---------|
| 8.22. | 7. Änderungsnachtrag zum Rettungsdienstbereichsplan für den Rettungsdienstbereich Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister | 1127/25 |
| 8.23. | Änderung des Stadtratsbeschlusses zur Drucksache 2867/23 - Neugründung des Gymnasiums 11 - Ergänzung zum Stadtratsbeschluss zur Drucksache 1657/23 zur Fortschreibung des Schulnetzplans
Einr.: Oberbürgermeister | 1157/25 |
| 8.23.1. | Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1157/25 - Änderung des Stadtratsbeschlusses zur Drucksache 2867/23 - Neugründung des Gymnasiums 11 - Ergänzung zum Stadtratsbeschluss zur Drucksache 1657/23 zur Fortschreibung des Schulnetzplans | 1533/25 |
| 8.23.2. | Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 1157/25 - Änderung des Stadtratsbeschlusses zur Drucksache 2867/23 - Neugründung des Gymnasiums 11 - Ergänzung zum Stadtratsbeschluss zur Drucksache 1657/23 zur Fortschreibung des Schulnetzplans | 1638/25 |
| 8.24. | Entsiegelungsstrategie der Stadt Erfurt
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt | 1163/25 |
| 8.24.1. | Antrag der Fraktionen Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1163/25 - Entsiegelungsstrategie der Stadt Erfurt | 1652/25 |
| 8.25. | Kommunale Verpackungssteuer
Einr.: Fraktion Die Linke | 1175/25 |
| 8.26. | Einführung einer Kommunalen Verpackungssteuer in der Landeshauptstadt Erfurt
Einr: Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt | 1176/25 |
| 8.26.1. | Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1176/25 - Einführung einer Kommunalen Verpackungssteuer in der Landeshauptstadt Erfurt | 1660/25 |

8.26.1.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1660/25 - Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1176/25 - Einführung einer Kommunalen Verpackungssteuer in der Landeshauptstadt Erfurt	1700/25
8.27.	Kommunale Verpackungssteuer sozial gerecht: Einnahmenpotenziale für Preise und Qualität bei KiGa- und Schulessen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1179/25
8.28.	Stipendienprogramm der Stadt Erfurt für Zahnmedizinstudenten zur Sicherung der zahnärztlichen Versorgung in Kooperation Einr.: Fraktion AfD	1205/25
8.29.	Grundsatzbeschluss zum Neubau von zwei Zwei-Feld-Hallen in Erfurt-Stotternheim und Erfurt-Ilversgehofen Einr.: Oberbürgermeister	1207/25
8.30.	Neufassung der Tarifordnung für städtische Kultureinrichtungen bezüglich des Eintritts von Gästeführern Einr.: Fraktion CDU	1237/25
8.31.	Gibs ab, bevors brennt. Pilotprojekte zur Prüfung von Rücknahme und Pfandpflicht für Altbatterien Einr.: Fraktion Die Linke	1248/25
8.32.	9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung: Anpassung § 10 Fraktionsgebundenes Recht auf Akteneinsicht Einr.: Fraktion AfD	1254/25
8.33.	Einführung von Mental Health First Aid (MHFA)-Ersthelferkursen für Mitarbeitende der Stadtverwaltung Einr.: Fraktion Mehrwertstadt	1274/25
8.34.	Einführung eines Tax Compliance Management Systems (TCMS) Einr.: Oberbürgermeister	1287/25

8.35.	Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	1294/25
8.35.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1294/25 - Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark Erfurt	1602/25
8.35.1.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1602/25 - Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1294/25 - Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark Erfurt	1701/25
8.35.2.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1294/25 - Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark Erfurt	1629/25
8.36.	Neufassung der Satzung über die Aufwandsentschädi- gung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	1302/25
8.37.	Zukunft Bahnhof Vieselbach: Ankauf der Alten Ladestraße für verbesserte Mobilität und Lebensqualität Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD & PIRATEN, Ortsteilbür- germeister Vieselbach	1376/25
8.37.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Druck- sache 1376/25 - Zukunft Bahnhof Vieselbach: Ankauf der Alten Ladestraße für verbesserte Mobilität und Lebens- qualität	1637/25
8.38.	Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht Einr.: Oberbürgermeister	1381/25
8.39.	Entlastung der ehemaligen 2. Werkleiterin für das Wirt- schaftsjahr 2023 Einr.: Oberbürgermeister	1386/25
8.40.	Optimierung und barrierefreie Gestaltung des Bürger- hauses Möbisburg-Rhoda Einr.: Ortsteilbürgermeister Möbisburg-Rhoda	1401/25
8.41.	Verwendung der Investitionsmittel aus dem Kommuna- len Stärkungsgesetz 2025 Einr.: Fraktion Die Linke	1423/25

8.42.	Rahmensicherheitskonzept für Veranstaltungen - Feste und Festumzüge feiern Einr.: Fraktion Die Linke	1424/25
8.43.	Frei ins Freibad Einr.: Fraktion Die Linke	1427/25
8.43.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1427/25 - Frei ins Freibad	1621/25
8.43.2.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1427/25 - Frei ins Freibad	1695/25
8.44.	Entwicklung des Erfurter Wohnungsmarktes Einr.: Fraktion Die Linke	1428/25
8.45.	Verstärkte Anwendung von Baugeboten nach § 176 BauGB zur Beseitigung sogenannter "Schrottimmobilen" Einr.: Fraktion Die Linke	1431/25
8.46.	Eisschnelllauf - Bundesstützpunkt Erfurt erhalten Einr.: Fraktion Die Linke	1433/25
8.46.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1433/25 - Eisschnelllauf - Bundesstützpunkt Erfurt erhalten	1599/25
8.47.	Entgeltfreier Beförderungsanspruch durch die EVAG für Ortsteilratsmitglieder Einr.: Fraktion Die Linke	1434/25
8.48.	"Abpflastern" für mehr Hitzeschutz in Erfurt Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1436/25
8.49.	Förderung und strategischer Ausbau von öffentlichen Trinkbrunnen mit Fokus auf Quartiere außerhalb der Innenstadt Einr.: Fraktion Mehrwertstadt	1437/25
8.50.	Ende des Modellprojekts "Vielfalt vor Ort begegnen – Professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen" zum 31.12.2025 Einr.: Jugendhilfeausschuss	1454/25

8.51.	Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken! Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1518/25
8.52.	4. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse - Dringlichkeitsanträge Einr.: Fraktion AfD	1528/25
8.52.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 1528/25 - 4. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse - Dringlichkeitsanträge	1678/25
8.53.	Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse - Stärkung der Zuständigkeit des Finanzausschusses bei der Umsetzung von Haushaltsbegleitanträgen Einr.: Fraktion AfD	1540/25
8.54.	Gemeinschaftsgärten erhalten Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1550/25
8.55.	Pop-Up-Ausstellungshalle: Weichenstellung vor der Sommerpause Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1552/25
8.55.1.	Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1552/25 - Pop-Up-Ausstellungshalle: Weichenstellung vor der Sommerpause	1699/25
8.56.	Umbau der Kulturdirektion: Transparenz und Haushaltsklarheit vor Personalentscheidungen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1553/25
9.	Informationen	

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister, Herr Horn, eröffnete die 11. Stadtratssitzung der Wahlperiode 2024 - 2029 und begrüßte alle Stadtratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter sowie Gäste und übergab anschließend die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden, Herrn Neigefindt.

Herr Neigefindt informierte, dass die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen gemäß den Regelungen in der Geschäftsordnung im Internet als Live-Stream erfolgt und es erfolgt eine Speicherung der Daten bis zur nächstfolgenden Stadtratssitzung durch die GMM AG für Medien Marketing Kommunikation bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters. Schriftlich liegt kein Widerspruch gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten vor.

Die Nachfrage, ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Rednerpult aus erfolgt, widerspricht, wurde verneint. Des Weiteren erhob sich auch kein Widerspruch dagegen, dass der Live-Stream zukünftig auch zum Download für alle Interessierten bis zur nächstfolgenden Sitzung zur Verfügung gestellt werden soll.

Die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen gemäß §19 Absatz 8 der Geschäftsordnung liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer aus, informierte Herr Neigefindt.

Weiterhin stellte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig ist, da zu Beginn der Sitzung 36 Mitglieder des Stadtrates anwesend waren.

Herr Neigefindt gratulierte außerdem nachträglich, im Namen aller Stadtratsmitglieder, den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:

zusätzlich aufgenommen werden:

Tagesordnungspunkt 7.1 – Drucksache 1491/25

Bestellung der gewählten Mitglieder des Ausländerbeirates

Einr.: Oberbürgermeister

Herr Neigefindt fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird. Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zweidritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 29

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 7

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

Tagesordnungspunkt 7.2 – Drucksache 1662/25

Kurzfristige Lösungen, statt Frust: Runder Tisch mit OTB zur Altkleidungsentsorgung

Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Neigefindt fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird. Für die Dringlichkeit sprach sich Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, aus und begründete dies. Frau Fischer, Fraktion CDU, sprach sich gegen die Dringlichkeit aus und regte eine Behandlung der Drucksache im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt an. Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende resümierte, dass nun einmal für und einmal gegen die Dringlichkeit gesprochen wurde und stellte danach die Aufnahme der Angelegenheit in die Tagesordnung zur Abstimmung. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zweidritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 23

Enthaltung: 1

Die notwendige Mehrheit wurde nicht erreicht und die Drucksache somit nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Tagesordnungspunkt 7.3 – Drucksache 1671/25

Beanstandungsverfahren zum Stadtratsbeschluss zur Drucksache 0048/21 - Informationspflicht personelle Situation der Ämter

Einr.: Oberbürgermeister

Herr Neigefindt fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird. Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zweidritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Die Aufnahme in die Tagesordnung wurde somit bestätigt.

Tagesordnungspunkt 7.4 – Drucksache 1703/25

Einführung eines vergünstigten Schülertickets

Einr: Fraktion CDU, Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Herr Neigefindt fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird? Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zweidritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	7

Die Aufnahme in die Tagesordnung wurde somit bestätigt.

Tagesordnungspunkt 7.5 – Drucksache 1708/25

Empfehlung zur Wahl eines sachkundigen Mitglieds der Fraktion SPD & PIRATEN für den Verwaltungsrat der Sparkasse Mittelthüringen

Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Herr Neigefindt fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird? Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zweidritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	7

Die Aufnahme in die Tagesordnung wurde somit bestätigt.

Durch die Einreicher bzw. aufgrund der Entscheidung im Hauptausschuss werden vertagt:

Tagesordnungspunkt 8.4 – Drucksache 1960/25

Einsatz der Gemeindearbeiter in den Ortsteilen

Tagesordnungspunkt 8.5 – Drucksache 0105/25

Evaluierung des Bebauungsplan BUE219 - aktuelle gesetzlichen Rahmenbedingungen bzgl. Klima und Starkregen

Tagesordnungspunkt 8.11 – Drucksache 0657/25

Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt- (GES001)

Tagesordnungspunkt 8.12 - Drucksache 0785/25

Helferportal für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren in Erfurt

Tagesordnungspunkt 8.14 – Drucksache 0855/25

Keine Zerschneidung der Fußachse in die ICE-City

Tagesordnungspunkt 8.17 Drucksache 0872/25

Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von öffentlichen Raum

Tagesordnungspunkt 8.21 – Drucksache 0986/25

Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule

Tagesordnungspunkt 8.23 – Drucksache 1157/25

Änderung des Stadtratsbeschlusses zur Drucksache 2867/23 - Neugründung des Gymnasiums 11 - Ergänzung zum Stadtratsbeschluss zur Drucksache 1657/23 zur Fortschreibung des Schulnetzplans

Tagesordnungspunkt 8.27 – Drucksache 1179/25

Kommunale Verpackungssteuer sozial gerecht: Einnahmepotenziale für Preise und Qualität bei KiGa- und Schulessen

Tagesordnungspunkt 8.33 – Drucksache 1274/25

Einführung von Mental Health First Aid (MHFA)-Ersthelferkursen für Mitarbeitende der Stadtverwaltung

Tagesordnungspunkt 8.51 – Drucksache 1518/25

Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken!

Tagesordnungspunkt 8.52 – Drucksache 1528/25

4. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse – Dringlichkeitsanträge

Tagesordnungspunkt 8.54 – Drucksache 1550/25

Gemeinschaftsgärten erhalten

durch die Einreicher zurückgezogen werden:

Tagesordnungspunkt 8.25 – Drucksache 1175/25

Kommunale Verpackungssteuer

Tagesordnungspunkt 8.32 - Drucksache 1254/25

9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung: Anpassung § 10 Fraktionsgebundenes Recht auf Akteneinsicht

Aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. aufgrund der entsprechenden Vereinbarung im Hauptausschuss werden folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt:

Tagesordnungspunkt 8.2 – Drucksache 0182/24

Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt

Tagesordnungspunkt 8.7 – Drucksache 0123/25

Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)

Tagesordnungspunkt 8.8 – Drucksache 0124/25

Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Tagesordnungspunkt 8.9 – Drucksache 0125/25

Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Tagesordnungspunkt 8.20 – 0986/25

Fortführung und Erweiterung ThINKA-Projekte Erfurt

Tagesordnungspunkt 8.22- Drucksache 1127/25

7. Änderungsnachtrag zum Rettungsdienstbereichsplan für den Rettungsdienstbereich Erfurt

Tagesordnungspunkt 8.30 – Drucksache 1237/25

Neufassung der Tarifordnung für städtische Kultureinrichtungen bezüglich des Eintritts von Gästeführern

Tagesordnungspunkt 8.34 – Drucksache 1287/25

Einführung eines Tax Compliance Management Systems (TCMS)

Tagesordnungspunkt 8.36 – Drucksache 1302/25

Neufassung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Landeshauptstadt Erfurt

Eine Pause soll je nach Bedarf stattfinden, informierte Herr Neigefindt weiter und fragte abschließend, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt.

Frau Fischer (Fraktion CDU) beantrage die Halbierung der Redezeit bezogen auf den gesamten Sitzungsteil der öffentlichen Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	37
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	0

Der Antrag zur Halbierung der Redezeit wurde somit bestätigt.

Durch Herrn Kordon (Fraktion CDU) wurde vorgeschlagen, die Tagesordnungspunkte 8.18, 8.44 und 8.45 gemeinsam zu behandeln. Hiergegen sprach sich Frau Stange (Fraktion Die Linke) aus. Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende stellte den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	17
Enthaltung:	4

Der Antrag auf gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte wurde abgelehnt.

Durch Frau Wahl (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) wurde beantragt, den Tagesordnungspunkt 8.55 nach den dringlichen Entscheidungsvorlagen zu behandeln, da hierzu Gäste anwesend waren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	10

Der Antrag wurde somit bestätigt.

Sodann meldete sich der Oberbürgermeister Herr Horn zu Wort. Er beantragte, den Tagesordnungspunkt

- 8.56 – Umbau der Kulturdirektion: Transparenz und Haushaltsklarheit vor Personalentscheidungen, Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu vertagen, weil der Stadtrat für die Beratung und Beschlussfassung dieser Angelegenheit – mit Verweis auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung – nicht zuständig sei. Vielmehr handele es sich um eine Personalangelegenheit, die in die alleinige Zuständigkeit des Oberbürgermeisters als Angelegenheit der laufenden Verwaltung fallen würde.

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende fragte daher, ob zum Antrag des Oberbürgermeisters die Gegenrede gewünscht werde.

Daraufhin meldete sich Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zu Wort. Er begründete die Zulässigkeit des Antrages u. a. mit der medialen Ankündigung des Oberbürgermeisters, eine Doppelspitze in der Leitung der Kulturdirektion etablieren zu wollen, sodass neben dem Kulturdirektor auch ein Verwaltungsdirektor tätig sein soll. Die vorgesehene Auseinandersetzung mit der Thematik solle Klarheit schaffen darüber, woher eine entsprechende Stelle zur Verfügung gestellt werden kann. Im satzungsgemäß beschlossenen Stellenplan sei nur eine Stelle in der Vergütungsgruppe E 15 TVöD in der Kulturdirektion ausgewiesen. Es sei daher die Frage zu klären, wo die zweite Stelle in der Vergütungsgruppe E 15 TVöD herkomme. Insoweit ginge es in der Antragstellung seiner Fraktion schlicht um den Vollzug des Stellenplanes bzw. zur Klärung der Frage, inwieweit das Agieren des Oberbürgermeisters im Einklang mit dem beschlossenen Stellenplan stünde. Die Verwaltung sei, wie sie in ihrer Stellungnahme ausdrücke, an die Begrenzungen, die durch den Stellenplan vorgegeben werden, gebunden. Abschließend forderte Herr Robeck die Zulassung des Antrages und die notwendige Transparenz zur Personalentscheidung in der Kulturdirektion.

Der Oberbürgermeister meldete sich erneut zu Wort und widersprach der Einschätzung von Herrn Robeck in Bezug auf die Stellenbewertung. Momentan sei die Stelle noch gar nicht beschrieben und daher könne man zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt keine Aussage zur Eingruppierung machen. Herr Robeck tat schlussfolgernd kund, dass eine zweite Amtsleiterstelle seiner Meinung nach die ähnliche Wertigkeit haben müsse, wie die Stelle des Kulturdirektors und damit sei eine Vergütung in E 15 TVöD denkbar. Sollte der Oberbürgermeister eine andere Konzeption im Kopf haben, möge er diese dem Stadtrat bitte darlegen, daher sei der Antrag gestellt worden.

Weitere Wortmeldungen wurden vom stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden mit Verweis auf die Geschäftsordnung (ein Sprecher für und ein Sprecher gegen den Antrag) nicht zugelassen, sodass er zu Abstimmung aufrief.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17	
Nein-Stimmen:	21	
Enthaltungen:	2	

Damit wurde der Antrag des Oberbürgermeisters auf Vertagung der Angelegenheit wegen Unzuständigkeit des Stadtrates abgelehnt.

Wiederum wurde dem Oberbürgermeister das Wort erteilt.

Der Oberbürgermeister teilte daraufhin mit, dass der den Beschluss auf Nichtvertagung des Tagesordnungspunktes 8.56 hiermit außer Vollzug setzen und damit das Beanstandungsverfahren einleiten werde.

Eine Behandlung der Angelegenheit zur heutigen Sitzung fände daher nicht statt, resümierte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende.

Es meldete sich sodann Herr Frenzel, Fraktion SPD, zu Wort, um sein Abstimmungsverhalten wie folgt zu erläutern:

„Ich bin massiv irritiert, dass wir im vorherigen Teil der Sitzung – im nichtöffentlichen Teil – für die Personalangelegenheit zuständig waren und dies nun nicht mehr sind. Ich bin gespannt, was es am Ende nun für eine Stelle wird. Deswegen habe ich dagegen gestimmt, ob’s tatsächlich eine „15“ wird.“

Da keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung gestellt wurden, ließ der stellvertretende Stadtratsvorsitzende über die so geänderte Tagesordnung abschließend abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	31	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:	8	

Damit wurde die Tagesordnung bestätigt.

3. Beschlussfassung und Verleihung einer Ehrenbezeichnung

3.1. Ehrenbezeichnung "Ehrenmitglied des Ortsteilrates" 1371/25 Einr.: Oberbürgermeister

Nachdem der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, mitteilte, dass die Drucksache im Hauptausschuss einstimmig bestätigt wurde, stellte er die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 40 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Ehrentitel „Ehrenmitglied des Ortsteilrates“ wird an Frau Cornelia Riedel verliehen.

02

Die Verleihung der Ehrenbezeichnung erfolgt in feierlicher Form in einer Sitzung des Stadtrates unter Aushändigung einer Urkunde.

3.2. Verleihung einer Ehrenbezeichnung für ein ehemaliges Ortsteilratsmitglied

Gemäß des soeben gefassten Beschlusses des Stadtrates zur Drucksache 1371/25¹ wird an Frau Cornelia Riedel der Ehrentitel „Ehrenmitglied des Ortsteilrates“ verliehen, verkündete der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt. Er erteilte dem Oberbürgermeister, Herrn Horn, das Wort.

Herr Horn würdigte die ehrenamtliche Tätigkeit von Frau Riedel.

Danach wurde Frau Riedel durch den stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden nach vorn gerufen. Es erfolgte die feierliche Übergabe der Ehrenurkunde und Blumen durch den Oberbürgermeister.

¹ Vgl. Tagesordnungspunkt 3.1 – Ehrenbezeichnung „Ehrenmitglied des Ortsteilrates“.

4. Einwohnerfragestunde (Anfragen nach § 9 Abs. 1 GeschO)

- 4.1. Verkehrssituation Marbach- Freizeittrasse- Hauptnetz- 0954/25**
route Radverkehr
Fragesteller: Einwohner

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Fragesteller an der Sitzung nicht teilnimmt und die weitergehende Behandlung der Drucksache somit nicht erfolgt.

zur Kenntnis genommen

- 5. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sit- 0875/25**
zung vom 07.05.2025

genehmigt Ja 39 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

6. Aktuelle Stunde

Es liegen keine Anträge vor.

7. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

- 7.1. Bestellung der gewählten Mitglieder des Ausländerbeira- 1491/25**
tes
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Hauptausschuss die Drucksache einstimmig bestätigt hat. Da auf Nachfrage keine Wortmeldungen angezeigt wurden, stellte Herr Neigefindt die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 32 Nein 0 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

01

Die in Anlage 1² benannten 10 gewählten Kandidatinnen und Kandidaten nach § 9 Abs. 3 Satz 1 der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates werden gemäß § 23 der Wahlordnung des Ausländerbeirates vom Stadtrat bestellt.

02

Die in Anlage 2³ benannten 3 gewählten Kandidatinnen und Kandidaten nach § 9 Abs. 3 Satz 2 der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates werden gemäß § 23 der Wahlordnung des Ausländerbeirates vom Stadtrat bestellt.

03

Die Nachrücker, die beim Ausscheiden eines bestellten Mitgliedes des Ausländerbeirates nachrücken, werden vom Stadtrat gemäß Anlage 3 und Anlage 4 in der ausgewiesenen Reihenfolge bestellt.

- 7.2. Kurzfristige Lösungen, statt Frust: Runder Tisch mit OTB 1662/25
 zur Altkleidungsentsorgung
 Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

Dringlichkeit nicht bestätigt Ja 12 Nein 23 Enthaltung 1 Befangen 0

- 7.3. Beanstandungsverfahren zum Stadtratsbeschluss zur 1671/25
 Drucksache 0048/21 - Informationspflicht personelle
 Situation der Ämter
 Einr.: Oberbürgermeister

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, teilte mit, dass der Hauptausschuss die Dringlichkeit nicht bestätigt hat und entschieden hat, die Angelegenheit trotz fehlender Vorberatung zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung. Da es keine Wortmeldungen gab schloss diese sogleich und stellte anschließend die Drucksache zur Abstimmung.

² Die Anlage 1 des Beschlusses 1491/25 ist der Niederschrift beigelegt.

³ Die Anlage 2 des Beschlusses 1491/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) erklärte danach sein Abstimmverhalten.

Er teilte mit, dass er gegen die Drucksache gestimmt hat, da er nach wie vor der Auffassung ist, dass die Frage nach den Stellenplänen der Stadt stark mit dem Haushalt der Stadt zusammenhängt und über Haushaltsrecht der Oberbürgermeister nicht allein, sondern mit dem Stadtrat gemeinsam entscheidet. So sei er der Meinung, dass die Fragen inhaltlich wie auch kommunalrechtlich korrekt seien und daher sollte man auch weiter gegen diese Beanstandung vorgehen.

beschlossen Ja 22 Nein 15 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

Gegen den Bescheid des Thüringer Landesverwaltungsamtes vom 13. Juni 2025 (Az.: 5090-240-1442/19) bezüglich der Beanstandung des Beschlusses des Stadtrates zur Drucksache 0048/21 wird kein Rechtsbehelf (keine Klage) eingelegt.

7.4. Einführung eines vergünstigten Schülertickets 1703/25 **Einr: Fraktion CDU, Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass die Drucksache im Hauptausschuss bestätigt wurde (Ja 8 Nein 3 Enthaltung 0). Es lag ein Antrag mehrerer Fraktionen in Drucksache 1709/25 vor – dieser sah eine Ergänzung im Wortlaut des Beschlusspunktes 02 vor (*...(auf Basis des Eckpunktepapiers)...*) vor.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung und erteilte Frau Wahl, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, das Wort.

Frau Wahl dankte zunächst allen Beteiligten der Arbeitsgruppe für gute Zusammenarbeit, und warb für den nun vorliegenden Grundsatzbeschluss, welcher eine Bezuschussung von 25 Euro pro Ticket für Schülerinnen und Schüler vorsieht. In der Arbeitsgruppe wurde ein entsprechendes Eckpunktepapier erstellt.

Herr Gruber (Fraktion Die Linke) bedankte sich ebenfalls für die gute interfraktionelle Zusammenarbeit. Es sei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung – an Finanzen darf das Vorhaben nicht scheitern.

Auch Frau Butt (Fraktion SPD & PIRATEN) und Frau Tallai (Fraktion CDU) befürworteten den Antrag. Viele Familien werden damit entlastet. Sie betonten die gute Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgruppe und hofften, dass es auch in Zukunft bei anderen Themen mehr Zusammenhalt der Fraktionen geben wird.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende stellte die Drucksache in Fassung des Antrages 1709/25 zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

01

Die Landeshauptstadt Erfurt führt ein vergünstigtes Schülerinnen- und Schülerticket ein. Anspruchsberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen sowie Schülerinnen und Schüler, die eine rein schulische Ausbildung absolvieren. Voraussetzung ist, dass sie ihren Hauptwohnsitz in Erfurt haben und keinen Anspruch nach § 4 ThürSchFG geltend machen können. Beim Abschluss eines Abo-Tickets erhalten sie einen monatlichen Rabatt von 25 Euro. Dieses vergünstigte Schülerinnen- und Schülerticket soll erstmals ab 1. Oktober 2025 für einen Pilotzeitraum bis zum 31. Juli 2027 angeboten werden.

02

Zur Umsetzung des Beschlusspunktes 01 schließt der Oberbürgermeister einen entsprechenden Vertrag mit der EVAG, der das Verfahren und die Erstattung für den Zeitraum regelt. Dabei ist durch ein geeignetes Verfahren sicherzustellen, dass nur Anspruchsberechtigte die Leistung erhalten. In einem ersten Schritt kann die EVAG die o. g. Kriterien Alter, Wohnsitz und Ticket vom Amt für Bildung nach § 4 ThürSchFG überprüfen. Der Vertrieb soll durch die EVAG über die regulären Verkaufswege erfolgen. Die Erstattung des Rabattes erfolgt durch die Stadt an die EVAG. Ansonsten sollen beide Parteien ihre Kosten selbst tragen. Grundlage für den Vertrag soll das am 26. Mai 2025 in der AG Schülerverkehr (auf Basis des Eckpunktepapiers)⁴ vorgestellte Verfahren sein.

03

Der Oberbürgermeister legt einen Vorschlag zur Deckung des zu schließenden Vertrages vor, in dem auch eine mögliche vorläufige Haushaltsführung berücksichtigt wird. Ab 2026 werden die erforderlichen Mittel im Haushaltsentwurf eingestellt. Der Stadtrat wird gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und der Verwaltung die nötigen Anstrengungen unternehmen, um auch für den kommenden Haushalt 2026/27 die Finanzierung sicherzustellen.

04

Im ersten Quartal 2027 legt der Oberbürgermeister dem Stadtrat einen Evaluationsbericht vor mit dem Ziel, das Projekt fortzusetzen.

7.4.1.	Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1703/25 - Einführung eines vergünstigten Schülertickets	1709/25
--------	--	---------

bestätigt

⁴ Die Anlage (Eckpunktepapier) des Beschlusses Nr. 1703/25 ist der Niederschrift beigelegt.

7.5. Empfehlung zur Wahl eines sachkundigen Mitglieds der Fraktion SPD & PIRATEN für den Verwaltungsrat der Sparkasse Mittelthüringen 1708/25
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass soeben die namentliche Benennung der Fraktion SPD & PIRATEN mündlich erfolgte. Danach sollte nun Herr Frank Warnecke als sachkundiges Mitglied in den Verwaltungsrat der Sparkasse Mittelthüringen entsandt werden.

Danach stellte Herr Neigefindt die Drucksache unter Berücksichtigung der benannten Person zur Abstimmung.

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt empfiehlt der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Mittelthüringen die nachfolgend genannte Person als sachkundiges Mitglied in den Verwaltungsrat der Sparkasse Mittelthüringen zu wählen:

Herr Frank Warnecke

8. Entscheidungsvorlagen

8.1. Bebauungsplan ALA518 "Alach, An der Nesse" - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses 0375/22
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt 8.1 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 8.55 behandelt.

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:
Durch den Ortsteilrat Alach wurde die Drucksache am 24.05.2022 einstimmig abgelehnt.
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 05.06.2025 bestätigt (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 8).

Da auf Nachfrage keine Wortmeldungen angezeigt wurden, stellte Herr Neigefindt die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 20 Nein 9 Enthaltung 9 Befangen 0

Beschluss

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan ALA518 „Alach, An der Nesse“ (Beschluss des Stadtrates Nr. 063/2000 vom 19. April 2000), bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Erfurt Nr. 9 am 12. Mai 2000 wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB aufgehoben.

- 8.2. Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbe- 0182/24
 triebes Thüringer Zoopark Erfurt
 Einr.: Oberbürgermeister

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Werkausschuss Thüringer Zoopark Erfurt die Drucksache einstimmig bestätigt hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt mit einer Bilanzsumme von 18.733.697,11 Euro und einem Jahresgewinn von 227.127,24 Euro wird festgestellt.

02

Der Jahresgewinn des Jahres 2023 von 227.127,24 Euro wird gemäß § 8 Abs. 1 Thüringer Eigenbetriebsverordnung der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

03

Der Werkleiterin, Frau Dr. Heike Maisch, wird für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Der Werkleiterin, Frau Katrin Gallion, wird für den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis 18. Januar 2023 Entlastung erteilt. Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

04

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2024 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie des Lageberichtes 2024 wird die Fundus Dr. Höflich GmbH, Erfurt bestellt.

8.3. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan ILV768 „Lebensmit- 1035/24**
 telmarkt nördlich Eislebener Straße"- Einleitungs- und
 Aufstellungsbeschluss
 Einr.: Oberbürgermeister

Herr Neigefindt, stellvertretender Stadtratsvorsitzender, informierte wie folgt:

Es liegt ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 1541/25 vor. Der Antrag enthält weitere Planungsziele

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat wie folgt über die Anträge abgestimmt:

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (DS 1541/25)

bestätigt (Ja 7 Nein 2 Enthaltung 1)

Die Abstimmung des Antrages erfolgte ohne Berücksichtigung der Stellungnahme der Verwaltung.

Die Ursprungsdrucksache wurde bestätigt mit Änderungen (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 3).

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung und erteilte Frau Wahl (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Frau Wahl warb um Zustimmung und teilte mit, dass die Abstimmung der Drucksache 1541/25 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung erfolgen kann.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende sodann die Anträge zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis Drucksache 1541/25 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung:

Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	15
Enthaltung:	0

Der Antrag wurde somit mit Änderungen bestätigt.

Danach wurde die Ursprungsdrucksache abgestimmt.

mit Änderungen beschlossen Ja 36 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

Beschluss

01

Dem Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens nach § 12 Abs. 2 BauGB vom 19.02.2024 für das Vorhaben Erweiterung/Umbau eines Lebensmittelmarktes nördlich der Eislebener Straße wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 BauGB nach pflichtgemäßem Ermessen zugestimmt. Das Bebauungsplanverfahren soll eingeleitet werden.

02

Für den Bereich des Lebensmittelmarktes nördlich der Eislebener Straße soll gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 BauGB i. V. m. § 13a Abs. 1 Satz 1 BauGB der vorhabenbezogener Bebauungsplan ILV768 „Lebensmittelmarkt nördlich Eislebener Straße“ aufgestellt werden. Der Bereich wird entsprechend der zeichnerischen Festsetzung des Geltungsbereiches im Vorentwurf zum Bebauungsplan umgrenzt.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Erweiterung und Umbau des bestehenden Lebensmittelmarktes
- Sicherung der bestehenden baulichen Nutzung
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen großflächigen Lebensmittelmarkt mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten
- Sicherung gestalterischer Grundprinzipien für bauliche Hauptanlagen sowie Stellplatzflächen,
- Sicherung der Ziele des Klimaschutzes und der Klimaanpassung durch Begrünung, Regenwassermanagement und regenerative Energien.

Mit dem Bebauungsplan sollen die Erhaltungs- und Sanierungsziele der Erhaltungssatzung EH014 „Magdeburger Allee“ gebietsbezogen konkretisiert werden.

03

Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Auf die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr.1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB verzichtet.

8.3.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1035/24 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan ILV768 „Lebensmittelmarkt nördlich Eislebener Straße“-Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss 1541/25

bestätigt Ja 24 Nein 15 Enthaltung 0 Befangen 0

8.4. Einsatz der Gemeindearbeiter in den Ortsteilen 1960/24
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

8.4.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1960/24 - Ein- 1235/25
satz der Gemeindearbeiter in den Ortsteilen

vertagt

8.5. Evaluierung des Bebauungsplan BUE219 - aktuelle ge- 0105/25
setzlichen Rahmenbedingungen bzgl. Klima und Starkre-
gen
Einr.: Ortsteilbürgermeister Urbich

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

8.6. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der SWE Stadt- 0122/25
werke Erfurt GmbH
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen einstimmig bestätigt wurde.

Danach erteilte er Herrn Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) das Wort.

Herr Schade richtete seinen Dank für die gute Arbeit und guten Ergebnisse sowohl an die Mitarbeiter der Stadtwerke Erfurt GmbH als auch an die Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega), die Kommunale Wohnungsgesellschaft Erfurt mbH (KoWo) und an die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG).

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Neigefindt stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 333.966.680,76 Euro und einem Jahresüberschuss von 26.136.377,81 Euro wird festgestellt.

02

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 mit einer Bilanzsumme von 917.123.137,36 Euro sowie einem Konzernjahresüberschuss von 47.439.426,74 Euro wird gebilligt.

03

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 26.136.377,81 Euro wird wie folgt verwendet:

- brutto 4.000.000,00 Euro werden an die Landeshauptstadt Erfurt ausgeschüttet.
- 19.886.213,96 Euro werden in die anderen Gewinnrücklagen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH eingestellt.
- 2.250.163,85 Euro werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Der auszuschüttende Betrag ist gem. § 20 des Gesellschaftsvertrages der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vier Wochen nach Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH fällig.

04

Der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Herr Peter Zaiß, wird für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

05

Der Aufsichtsrat der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wird für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

06

Als Abschlussprüfer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses 2025 wird die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

8.7. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) 0123/25
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen die Drucksache einstimmig bestätigt hat. Durch Herrn Dr. Weißkopf (Fraktion CDU) wurde Befangenheit in der Angelegenheit angezeigt.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2024 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) mit einer Bilanzsumme von 43.811.398,48 Euro und einem Jahresüberschuss von 1.522.366,09 Euro wird festgestellt.

02

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 1.522.366,09 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

03

Der Geschäftsführerin, Frau Kathrin Weiß, wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.Dezember 2025 einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz, des Lageberichtes 2025 sowie der Prüfung gemäß § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz wird die MSC Schwarzer Albus GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

8.8. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister

0124/25

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen die Drucksache einstimmig bestätigt hat. Durch Herrn Kordon (Fraktion CDU) wurde Befangenheit in der Angelegenheit angezeigt.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2024 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt mit einer Bilanzsumme von 332.337.831,02 Euro und einem Jahresüberschuss von 5.155.807,56 Euro wird festgestellt.

02

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 5.155.807,56 Euro wird in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

03

Zum weiteren Aufbau des Geschäftsbetriebs wird eine Zuzahlung von 1.200.000,00 Euro in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft KoWo Bau & Service GmbH (KBS) vorgenommen.

04

Der Geschäftsführer, Herr Alexander Hilge, wird für den Zeitraum vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 entlastet.

05

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

06

Als Abschlussprüfer der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und des Lageberichtes 2025 wird die MSC Schwarzer Albus GmbH bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

8.9. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
Einr.: Oberbürgermeister

0125/25

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen die Drucksache einstimmig bestätigt hat.
Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2024 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH mit einer Bilanzsumme von 2.391.949,58 Euro und einem Jahresfehlbetrag von 1.641.478,39 Euro wird festgestellt.

02

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 1.641.478,39 Euro ist mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

03

Die Geschäftsführerin, Frau Dr. Carmen Hildebrandt, wird für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 29. Februar 2024 entlastet. Der Geschäftsführer, Herr Christian Fothe, wird für den Zeitraum vom 1. März 2024 bis 31. Dezember 2024 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2025 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und des Lageberichts 2025 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BBH AG, Niederlassung Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

8.10. Bebauungsplan JOV754 „Schulcampus Greifswalder Straße“ - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung 0301/25
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1).

Es liegt ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 1705/25 vor.
Der Hauptausschuss hat am 24.06.2025 entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung des Antrages in Drucksache 1705/25, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung und erteilte der Vorsitzenden der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Wahl, das Wort.

Frau Wahl äußerte, dass sie grundsätzlich froh sei, dass der Bau des Schulcampus vorangehen würde. Sie bedankte sich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, insbesondere der Feuerwehr, welche an der Löschung der Brände auf dem Gelände in der Greifswalder Straße beteiligt waren. Kritik äußerte sie nach wie vor an der geplanten Tiefgarage, den dadurch viel zu hohen Kosten und stellte die Verhältnismäßigkeit in Frage. Wurde alles versucht, um Stellplätze weitestgehend zu reduzieren? Außerdem kritisierte sie, die lange Dauer der Planungsphasen und die Kosten für den Bau des Schulcampus.

Auch Frau Held (Fraktion Die Linke) empfand 42 geplante Stellplätze als zu viel, jedoch sei eine erneute Prüfung auch nicht der richtige Weg. Sie riet davon ab, dem Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zuzustimmen.

Herr Kordon (Fraktion CDU) begründete, weshalb der Bau nun noch teurer sei. Man habe die letzten Jahre quasi „verschlafen“, wodurch nun diese Kostensteigerungen zu Stande kommen. Der Schulcampus müsse dringend gebaut werden. Sein Vorschlag wäre ein Generalunternehmen zu beauftragen, um die Sache zu beschleunigen.

Herr Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN) betonte, dass es nun auch wichtig sei, dass der Stadtrat eine Entscheidung trifft, welche Schulform letztendlich in das Gebäude einzieht.

Herr Städter (Fraktion SPD & PIRATEN) sprach gegen den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, durch diese Änderungen würde der Bau letztendlich noch teurer werden und der Standort werde nun mal dringend benötigt.

Weitere Wortmeldungen gab es vorerst nicht. Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, rief daher zur Abstimmung auf. Zunächst wurde der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 1705/25 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	33
Enthaltung:	3

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

Danach stellte Herr Neigefindt die Ursprungsdrucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) meldete sich zu Wort und erklärte sein Abstimmverhalten. Er habe sich enthalten, gleichwohl er auch sehe, dass der Standort dringend benötigt wird, jedoch sei er persönlich der Meinung, man befinde sich mittlerweile in einer so verkorksten Situation. Vor vielen Jahren wurde zum Standort die Entscheidung getroffen, dass am Standort ein Gymnasium entstehen solle und dies sei nun nicht mehr zeitgemäß. Vielmehr benötige man einen Schulcampus für alle Schulformen bzw. für alle Schülerinnen und Schüler. Es wäre sinnvoller hier Entscheidungen für das Schulnetz zu treffen, welche inhaltlicher Natur sind und den Bau dann folgen zu lassen. Die Preissteigerungen kann man nun nicht allein an diesem Schulbau festmachen, sondern das sind ganz reale Preissteigerungen. Er betonte, dass man für jedes Kind in Erfurt einen Schulplatz benötigt und nicht nur ein bestimmter Teil der Kinder, weshalb er die Sinnhaftigkeit eines Gymnasiums in Frage stellte.

Beschluss

01

Die Zwischenabwägung (Anlage 9)⁵ zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Der Entwurf des Bebauungsplanes JOV754 „Schulcampus Greifswalder Straße“ (Anlage 2)⁶ in seiner Fassung vom 25.03.2025 und dessen Begründung (Anlage 3)⁷ werden gebilligt.

03

Der Entwurf des Bebauungsplanes, die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

⁵ Die Anlage 9 des Beschlusses Nr. 0301/25 ist der Niederschrift beigelegt.

⁶ Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 0301/25 ist der Niederschrift beigelegt.

⁷ Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 0301/25 ist der Niederschrift beigelegt.

8.10.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0301/25 - Bebauungsplan JOV754 „Schulcampus Greifswalder Straße„ - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung 1705/25

abgelehnt Ja 5 Nein 33 Enthaltung 3 Befangen 0

8.11. Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt- (GES001) 0657/25
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

8.12. Helferportal für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren in Erfurt 0785/25
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

8.12.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0785/25 - Helferportal für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren in Erfurt 1234/25

vertagt

8.12.2. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0785/25 - Helferportal für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren in Erfurt 1572/25

vertagt

**8.13. Anpassung im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan
2024/2025 2. Fortschreibung des Erfurter Sportbetriebes
Einr.: Oberbürgermeister**

0800/25

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, teilte mit, dass der Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb die Drucksache einstimmig bestätigt hat. Des Weiteren liegt ein Antrag auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte von der Fraktion SPD & PIRATEN vor. Herr Neigefindt eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) das Wort.

Man könne meinen, dass die Anpassung im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan 2024/2025 keiner größeren Diskussion bedarf, jedoch habe man sogar sehr großen Diskussionsbedarf, führte Herr Schade aus. Was allen klar sein sollte, dass mit der heutigen Beschlussvorlage alle Eigenmittel für die Sanierung der Thüringenhalle abgezogen werden. Kein Konzept zur Zukunft der Thüringenhalle zu haben, empfand er als schwierig. Bereits im Werkausschuss wurde kritisiert, dass hier keinerlei Ideen seitens der Stadtverwaltung existieren. Die Thüringenhalle stellt einen festen Bestandteil der Stadt Erfurt dar. Seiner Ansicht nach gehört die Zukunft der Thüringenhalle in eine öffentliche Debatte. Man begrüße selbstverständlich den geplanten „Neubau Funktionsgebäude sowie Tribüne Sportplatzanlage Grubenstraße“ jedoch befürworte man nicht die geplante Olympiameile.

Frau Stange (Fraktion Die Linke) berichtete über die Diskussion im Werkausschuss und begründete, weshalb es von ihrer Fraktion die Zustimmung zur Drucksache geben wird. Dies bedeute kein endgültiges „Aus“ für die Thüringenhalle – so wurde es auch im Werkausschuss diskutiert.

Der Oberbürgermeister, Herr Horn, warb für alle Beschlusspunkte. Auch das Thema „Olympiameile“ wurde ausführlich diskutiert. Es sollen damit unsere Sportlerinnen und Sportler der Landeshauptstadt Erfurt gebührend geehrt werden. Es sei hinlänglich bekannt, dass er sich für die Sportvereine einsetzt. Wenn man die Sportvereine nach ihrer Meinung bezüglich der Olympiameile fragt, dann ist die Antwort größtenteils positiv, da dies auch ein Ansporn bzw. Motivationsgrund für zukünftige Sportlerinnen in Sportler darstellt, sich zu engagieren.

Herr Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN) sprach sich negativ zum Beschlusspunkt 01 aus. Die größte Würdigung für die Sportlerinnen und Sportler sei es vielmehr, wenn ihnen „würdige“ Sportstätten zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren betonte er, dass das bisher eingeplante Geld für die Thüringenhalle zu hundert Prozent in die Erfurter Sportstätten fließen sollte.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Neigefindt schloss die Beratung. Danach erfolgte die Abstimmung.

Antrag auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	36
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	1

Der Antrag auf Einzelabstimmung wurde somit bestätigt. Herr Neigefindt rief daher die Beschlusspunkte nun einzeln zur Abstimmung auf.

Beschlusspunkt 01:

Die Umsetzung des Vorhabens zur Errichtung einer „Olympiameile“ (Pkt. 84 – neu im Investitionsprogramm) in der Mozartallee gemäß Anlage 2 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	21
Enthaltung:	1

Somit wurde Beschlusspunkt 01 abgelehnt.

Beschlusspunkt 02:

Die Fortführung der Maßnahme Pkt. 36a. „Umrüstung LED Leichtathletikhalle“ des Investitionsprogrammes gemäß Anlage 3 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	39
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Somit wurde Beschlusspunkt 02 bestätigt.

Beschlusspunkt 03:

Die geplanten Eigenmittel für Pkt. 46 „Thüringenhalle (grundhafte Sanierung)“ im Investitionsprogramm für die Jahre 2024/2025 werden vollständig der Maßnahme Pkt. 24. „Sportplatzanlage Grubenstraße (Neubau Funktionsgebäude sowie Tribüne)“ gemäß Anlage 4 zugeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	8
Enthaltung:	0

Somit wurde Beschlusspunkt 03 bestätigt.

Beschlusspunkt 04:

Der gemäß der Beschlusspunkte ~~01~~ 02 bis 03 angepasste Wirtschaftsplan 2025 gem. Anlage 1 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	39
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Somit wurde Beschlusspunkt 04 mit Änderungen bestätigt (*Änderungen fett bzw. durchgestrichen*).

Die Drucksache 0800/25 wurde somit mit Änderungen beschlossen.

mit Änderungen beschlossen

Beschluss

01

Die Fortführung der Maßnahme Pkt. 36a. „Umrüstung LED Leichtathletikhalle“ des Investitionsprogrammes gemäß Anlage 3⁸ wird beschlossen.

02

Die geplanten Eigenmittel für Pkt. 46 „Thüringenhalle (grundhafte Sanierung)“ im Investitionsprogramm für die Jahre 2024/2025 werden vollständig der Maßnahme Pkt. 24. „Sportplatzanlage Grubenstraße (Neubau Funktionsgebäude sowie Tribüne)“ gemäß Anlage 4⁹ zugeführt.

03

Der gemäß der Beschlusspunkte 01 und 02 angepasste Wirtschaftsplan 2025 gem. Anlage 1¹⁰ wird beschlossen.

**8.14. Keine Zerschneidung der Fußachse in die ICE-City
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

0855/25

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

⁸ Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 0800/25 ist der Niederschrift beigelegt.

⁹ Die Anlage 4 des Beschlusses Nr. 0800/25 ist der Niederschrift beigelegt.

¹⁰ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 0800/25 ist der Niederschrift beigelegt.

vertagt

Frau Wahl führte zur Intention der Antragsteller aus. Sie lobte die Organisation des Feuerwerkes bzw. der Lasershow während des Krämerbrückenfestes. So eine Alternative sollte man zu Silvester auch auf dem Domplatz schaffen. Sie warb um Zustimmung.

Anschließend informierte Herr Frenzel (Fraktion SPD & Piraten) darüber, dass bereits ein umfassendes Verbot zum Abschuss von Feuerwerkskörpern im Bereich der Altstadt bestehe, dieses aber – offenbar aufgrund fehlenden Personals – nicht kontrolliert und umgesetzt werden. Er hinterfragte damit die Wirksamkeit weiterer Verbote, wenn diese nicht kontrolliert bzw. durchgesetzt würden. Im Weiteren begründete er die Antragstellung seiner Fraktion mit Drucksache 1519/25 (Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Frau Stange (Fraktion Die Linke) war der Meinung, dass für diese Entscheidung eine inhaltlich längere Diskussion notwendig wäre. Grundsätzlich wäre die Frage zu klären, ob Feuerwerk überhaupt noch sein muss. Aufgrund der vielen Anträge und dieser Unruhe in der Sache werde sich ihre Fraktion bei der heutigen Abstimmung enthalten.

Herr Goldstein (Fraktion CDU) äußerte, dass keiner der Anträge zustimmungsfähig sei. Er wies zudem auf darauf hin, dass dieses Vorhaben gar nicht finanzierbar ist und man auch kein Personal dafür hat. Die Anträge seien realitätsfern und durch die Fraktion CDU werde es keine Zustimmung geben.

Herr Mühlmann (Fraktion AfD) sah die Anträge ebenfalls kritisch und auch die Fraktion AfD werde mit Nein stimmen.

Es gab keine Wortmeldungen. Herr Neigefind schloss die Beratung und bevor er die Drucksachen zur Abstimmung stellte, teilte er mit, dass die Bestätigungen der Fraktionen zum nun folgenden Abstimmungsvorschlag vorliegen.

1. über Antrag Fraktion Die Linke (Drucksache 1520/25)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	29
Enthaltung:	3

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

2. Über Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 1704/25)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	19
Enthaltung:	8

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

3. über Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 1519/25)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 16

Enthaltung: 6

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Anschließend stellte der die Ursprungsdrucksache zur Abstimmung.

abgelehnt Ja 5 Nein 16 Enthaltung 17 Befangen 0

Nach der Abstimmung erläuterte Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sein Abstimmverhalten wie folgt: „Mit großer Verwunderung stelle ich fest, dass hier aufgrund der Enthaltung der linken Fraktion keine Mehrheit für ein schöneres Silvester für alle zustande gekommen ist. Und das, obwohl das Anliegen der linken Fraktion, das, was sie zu Recht vorgebracht haben in unserem Antrag enthalten war. Wie Herr Goldstein zutreffend dargestellt hat, ist das, was ihr in eurem Änderungsantrag beantragt habt, schlicht nicht möglich, weil die Stadt Erfurt nicht die zuständige Behörde ist und die richtige Lösung gewesen wäre, dass, der Oberbürgermeister ein Gespräch mit dem Land aufnimmt und mit der entsprechenden Behörde darüber spricht, ob man nicht beim Tierheim beispielsweise oder beim Zoo ein entsprechendes Verbot erwirken kann. Diese Intention teilen wir doch. Daher verstehe ich nicht, wieso das dazu geführt hat, dass wir jetzt eine Ablehnung haben. Ich glaube der Handlungsbedarf besteht weiter und ich würde mich sehr freuen, wenn wir dazu im Anschluss weiter ins Gespräch kommen können.“

Im Anschluss an den Redebeitrag von Herrn Robeck motivierte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende die Stadtratsmitglieder zur weiteren zügigen Abarbeitung der Tagesordnung, da derzeit etwa die Hälfte des vorgesehenen Pensums abgearbeitet sei.

8.15.1. Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0858/25 - Silvester für alle schön 1519/25

abgelehnt Ja 16 Nein 16 Enthaltung 6 Befangen 0

8.15.1.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1519/25 - 1520/25
Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Mehrwertstadt
und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0858/25 -
Silvester für alle schön

abgelehnt Ja 6 Nein 29 Enthaltung 3 Befangen 0

8.15.1.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1519/25 - Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0858/25 - Silvester für alle schön 1704/25

abgelehnt Ja 11 Nein 19 Enthaltung 8 Befangen 0

8.16. Reform der Erfurter Hundesteuersatzung 0859/25
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt die Drucksache mit Änderungen wie folgt bestätigt (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 3) hat.

Im Beschlusspunkt 01 erfolgte die Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung. (Terminverschiebung zur Vorlage eines Satzungsentwurfes auf November 2025). Im Beschlusspunkt 02 wurde folgender Wortlaut geändert:

Die Überarbeitung erfolgt insbesondere u. a. hinsichtlich der nachfolgenden Regelungsbedarfe:" Des Weiteren liegt ein Antrag der Fraktion CDU auf Einzelabstimmung vor.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung.

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warb um Zustimmung des Prüfauftrages. Die Reform der Hundesteuersatzung würde eventuell auch einen Anreiz für viele Hundehalter bedeuten.

Grundsätzlich könne seine Fraktion den Antrag mittragen, jedoch werde man Beschlusspunkt 02 ablehnen, weshalb auch der Antrag auf Einzelabstimmung gestellt wurde, teilte Herr Goldstein (Fraktion CDU) mit.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Herr Neigefindt die Beratung und stellte zunächst den Antrag auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	21	
Nein-Stimmen:	11	
Enthaltungen:		3

Somit wurde der Antrag bestätigt. Sodann erfolgte die Abstimmung der Beschlusspunkte wie folgt:

Abstimmungsergebnis über Beschlusspunkt 01 einschließlich der Terminverschiebung:

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	6

Abstimmungsergebnis über Beschlusspunkt 02 einschließlich der Änderung im Wortlaut:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	9
Enthaltung:	6

Somit wurden beide Beschlusspunkte mit Änderungen bestätigt.

mit Änderungen beschlossen

Beschluss

01

Der Erfurter Stadtrat beauftragt die Erfurter Stadtverwaltung zur Überarbeitung der Hundesteuersatzung (HStSErf) vom 21. Juni 2010. Die überarbeitete Satzung ist dem Stadtrat in der Sitzung im November 2025 zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Tierschutzbeirat ist zu beteiligen.

02

Die Überarbeitung erfolgt u. a. hinsichtlich der nachfolgenden Regelungsbedarfe:

- Der § 4 Steuerbefreiungen wird dahingehend ergänzt, dass Assistenzhunde oder Therapiebegleithunde in geeigneter Weise, beispielsweise durch einen eigenen Ausnahmetatbestand oder eine Regelung im Zusammenhang mit einer Erlaubnis nach § 11 TierSchG, befreit werden.
- Die § 4 Steuerbefreiungen und § 5 Steuerermäßigungen werden angesichts rechtlicher Entwicklungen und tierschutzmäßiger Erwägungen bereinigt. Insbesondere sollen steuerliche Fehlanreize vermieden bzw. Befreiungen/Ermäßigungen ohne sachliche Rechtfertigung überprüft werden.
- In § 4 Steuerbefreiungen in geeigneter Weise klarzustellen, dass Hunde, die als Pflegehunde zeitweise von dem kommunalen Tierheim an Privatpersonen gegeben werden, keine Steuerpflicht auslösen.
- Angelehnt an § 5 Abs. 5 ThürTierGefG wird in § 4 Steuerbefreiungen, nach dem Vorbild der Stadt München, ein pauschaler Ermäßigungstatbestand für die Vorlage eines geeigneten Nachweises geschaffen, um die Sachkunde bzw. theoretischen und praktischen Kenntnisse der Hundehalter in der Landeshauptstadt zu erhöhen.

- 8.17. Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von öffentlichen Raum 0872/25
Einr: Fraktion SPD & PIRATEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- 8.17.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0872/25 - 1430/25
Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von öffentlichen Raum

vertagt

- 8.18. Erarbeitung eines Konzeptes für die Schaffung notwendiger barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen in Erfurt 0916/25
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr (SBUKV) hat die Drucksache mit Änderungen bestätigt (Ja 7 Nein 2 Enthaltung 5).

Die Änderungen betreffen den Beschlusspunkt 01 (fett bzw. durchgestrichen)
01

*Der Oberbürgermeister legt dem Stadtrat bis ~~31. Oktober 2025~~ **Mitte 2026 (vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen)** eine Analyse des Bedarfs bis 2035 und dem aktuellen Ist-Stand an barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen in Erfurt vor.* Die Bestätigung der einreichenden Fraktion zur Abstimmung in Fassung des Ausschusses SBUKV liegt vor.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Warnecke (Vorsitzender der Fraktion SPD & PIRATEN) das Wort.

Herr Warnecke warb um Zustimmung. Die Seniorenhaushalte nehmen zu, daher sei ein solches Konzept dringend notwendig.

Frau Held (Fraktion Die Linke) ergänzte, dass es keine verlässliche Übersicht gebe und mit dem Antrag die Voraussetzungen für die Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes geschaffen werden sollen.

Das Thema sei grundsätzlich unbestritten und Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut werde in den kommenden Jahren auch ein Problem darstellen, äußerte Herr Kordon (Fraktion CDU). Er verwies jedoch auf den „Masterplan Wohnen“, welcher durch die Verwaltung bereits angekündigt wurde und wo diese Thematik auch Berücksichtigung finden wird. Weiterhin wies er, wie auch zuvor Herrn Warnecke, darauf hin, dass man eben auch Wohnraum haben muss, damit beispielsweise Tausch überhaupt stattfinden kann. Daher müsse man dies alles in Gänze betrachten und deshalb benötige man zunächst diesen Masterplan Wohnen. Weiterhin wies er darauf hin, dass bei Neubauten die Barrierefreiheit sowieso über die Thüringer Bauordnung geregelt wird. Seine Fraktion werde sich bei der Abstimmung enthalten, teilte er abschließend mit.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Herr Neigefindt die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 21 Nein 8 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister legt dem Stadtrat bis Mitte 2026, vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen, eine Analyse des Bedarfs bis 2035 und dem aktuellen Ist-Stand an barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen in Erfurt vor.

02

Der Oberbürgermeister erarbeitet mit den Akteuren aus dem Bereich der Wohnungswirtschaft, den Mietervertretungen, den Vertretungen von Menschen mit Behinderung und den Seniorenvertretungen einen Konzeptentwurf, wie der Bedarf an barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen in Erfurt bis 2035 gedeckt werden soll. Der Konzeptentwurf ist dem Stadtrat zur weiteren Beratung und Bestätigung zu übergeben. Bestandteil des Konzeptes sind auch die Maßnahmen, die in der Zuständigkeit der Stadt Erfurt liegen und von dieser umgesetzt werden müssen.

8.19. Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/ Kindertages- 0945/25
pflege für den Zeitraum vom 1. August 2025 bis 31. Juli
2026
Einr.: Jugendhilfeausschuss

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:
Die Drucksache wurde in den Ortsteilen vorberaten. 17 Ortsteile haben die Drucksache bestätigt. 23 Ortsteile haben kein Votum abgegeben. Im Jugendhilfeausschuss wurde die Drucksache einstimmig bestätigt. Es liegt ein Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 1601/25 vor (*dieser ersetzt die Anlage 1*). Der Hauptausschuss hat nach § 4 Abs. 4 GeschO entschieden, die Drucksache, ohne Vorberatung des Antrages des Oberbürgermeisters, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung.

Herr Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN) nutzte die Gelegenheit, auch als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses sich bei allen an der Bedarfsplanung Beteiligten der Stadtverwaltung, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes, dem Jugendhilfeausschuss sowie den Ortsteilräten, zu bedanken. Die nun vorliegende Drucksache hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen, um eine ordentliche Planungsgrundlage für das kommende Jahr zu schaffen. Genau wie in vielen Teilen Thüringens geht auch in Erfurt die Geburtenzahl spürbar zurück. In den vergangenen fünf Jahren gab es einen Rückgang von 1.400 Kindern. Prognosen zeigen, dass dieser Trend zumindest bis 2029 anhalten wird. Daher warte man gerade auf die Aktualisierung dieser Prognosen um bei der mittelfristigen Bedarfsplanung in einen guten Planungsprozess einsteigen zu können. Im Gegensatz zu Weimar, wo bereits Einrichtungen schließen mussten, steht Erfurt bisher keine Schließung bevor. Er warb um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es von Frau Wuttig (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), welche ebenfalls um Zustimmung warb. Danach schloss Herr Neigefindt die Beratung und stellte die Drucksache in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 10 Befangen 0

Beschluss

Die in der Anlage 1¹¹ befindliche "Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 1. August 2025 bis 31. Juli 2026" wird beschlossen.

**8.19.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0945/25 - 1601/25
Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2025 bis 31. Juli 2026**

bestätigt

**8.20. Fortführung und Erweiterung ThINKA-Projekte Erfurt 0981/25
Einr.: Oberbürgermeister**

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung die Drucksache bestätigt hat (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1).

¹¹ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 0945/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 30 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Teilnahme der Landeshauptstadt Erfurt durch das Amt für Soziales im Rahmen der Fortführung des ESF-Plus-Landesförderprogramms "ThINKA" wird vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen beschlossen.

- | | | |
|-------|---|---------|
| 8.21. | Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule
Einr.: Oberbürgermeister | 0986/25 |
|-------|---|---------|

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- | | | |
|---------|---|---------|
| 8.21.1. | Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0986/25 - Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule | 1413/25 |
|---------|---|---------|

vertagt

- | | | |
|-------|--|---------|
| 8.22. | 7. Änderungsnachtrag zum Rettungsdienstbereichsplan für den Rettungsdienstbereich Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister | 1127/25 |
|-------|--|---------|

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt die Drucksache einstimmig bestätigt hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat beschließt den 7. Änderungsnachtrag zum Rettungsdienstbereichsplan für den Rettungsdienstbereich Erfurt (gemäß Anlage 1)¹².

- | | | |
|-------|---|---------|
| 8.23. | Änderung des Stadtratsbeschlusses zur Drucksache
2867/23 - Neugründung des Gymnasiums 11 - Ergänzung
zum Stadtratsbeschluss zur Drucksache 1657/23 zur
Fortschreibung des Schulnetzplans
Einr.: Oberbürgermeister | 1157/25 |
|-------|---|---------|

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- | | | |
|---------|---|---------|
| 8.23.1. | Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1157/25 -
Änderung des Stadtratsbeschlusses zur Drucksache
2867/23 - Neugründung des Gymnasiums 11 - Ergänzung
zum Stadtratsbeschluss zur Drucksache 1657/23 zur
Fortschreibung des Schulnetzplans | 1533/25 |
|---------|---|---------|

vertagt

- | | | |
|---------|---|---------|
| 8.23.2. | Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 1157/25 - Ände-
rung des Stadtratsbeschlusses zur Drucksache 2867/23 -
Neugründung des Gymnasiums 11 - Ergänzung zum
Stadtratsbeschluss zur Drucksache 1657/23 zur Fort-
schreibung des Schulnetzplans | 1638/25 |
|---------|---|---------|

vertagt

¹² Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1127/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache mit Änderungen bestätigt (Ja 9 Nein 2 Enthaltung 3). Die Abstimmung erfolgte in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung. Es liegt ein Antrag der Fraktionen Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 1652/25 vor. Dieser ändert den Titel in „*Wir pflastern ab – Entsiegelungsstrategie der Stadt Erfurt*“. *Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen, ergänzt einen weiteren Beschlusspunkt und ändert den Zeitpunkt zur Vorlage der Entsiegelungsstrategie.* Der Hauptausschuss hat am 24.06.2025 entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung des Antrages in Drucksache 1652/25, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung.

Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt) und Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warben um Zustimmung. 45 Prozent der Flächen in Deutschland seien versiegelt. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Erfurt wolle man Flächen entsiegeln.

Herr Waßmann (Fraktion CDU) entgegnete seinen Vorrednern, dass in Erfurt nur ca. neun bis zehn Prozent der Flächen versiegelt wären und 60 Prozent landwirtschaftliche Flächen wären.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende schloss die Beratung und stellte die Drucksache in Fassung des gemeinsamen Antrages in Drucksache 1652/25 zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 20 Nein 16 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Titel des Beschlusses: Wir pflastern ab – Entsiegelungsstrategie der Stadt Erfurt

01

Der Oberbürgermeister wird vorbehaltlich der personellen und haushalterischen Voraussetzungen beauftragt, eine Entsiegelungsstrategie für die Stadt Erfurt zu entwickeln.

02

Inhaltlich soll sich die Entsiegelungsstrategie mit den Themen einer resilienten und hitzerobusten Stadt, u. a. der Schwammstadt, Potenzialflächen für Entsiegelung und die Vermeidung und Reduzierung von versiegelten Flächen, befassen.

03

Eine Maßnahme der Entsiegelungsstrategie, um auch die Bürger Erfurts einzubeziehen, soll das Projekt „Erfurt pflastert ab“ sein. Hierzu soll nach dem Vorbild des Hamburger Projekts „Abpflastern“ ein vergleichbarer Wettbewerb in Erfurt entwickelt und umgesetzt werden. Der Abpflastern-Wettbewerb soll alle 2 Jahre stattfinden und richtet sich an alle Erfurter – egal ob Privatpersonen, Unternehmen, Initiativen oder Vereine. Ziel ist, im Austausch mit der Hamburger Verwaltung eine digitale Beteiligungsplattform oder eine ähnliche funktionale Umsetzungsweise zu etablieren, auf der die Menschen ihre entsiegelten Flächen dokumentieren können. Außerdem soll geprüft werden, unter welchen Kriterien hier auch Vorschläge im öffentlichen Raum gemacht werden können. Die erste Wettbewerbsrunde soll 2027 stattfinden.

04

Die Entsiegelungsstrategie ist im Stadtrat und dem entsprechenden Ausschuss bis zum Ende des 2. Quartals 2027 vorzulegen.

05

Die Stadtverwaltung prüft, ob in Anbetracht des vorhandenen Personals, die Vergabe der Entwicklung und Formulierung der Entsiegelungsstrategie an Externe zeitlich besser umsetzbar ist. Diese Prüfung ist dem entsprechenden Ausschuss bis zum 31.12.2025 vorzulegen.

8.24.1.	Antrag der Fraktionen Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1163/25 - Entsiegelungs- strategie der Stadt Erfurt	1652/25
---------	---	---------

bestätigt

8.25.	Kommunale Verpackungssteuer Einr.: Fraktion Die Linke	1175/25
-------	--	---------

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

zurückgezogen

**8.26. Einführung einer Kommunalen Verpackungssteuer in der 1176/25
Landeshauptstadt Erfurt
Einr: Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt**

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:
Es liegt ein Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 1660/25 vor. Dieser entspricht der Tischvorlage aus der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben vom 18.06.2025. Der Antrag ändert den Titel in „Prüfauftrag zu Maßnahmen um das Müllaufkommen zu reduzieren“ und ersetzt den Beschlussvorschlag komplett. Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben hat die Drucksache 1176/25 bestätigt mit Änderungen (Ja 6 Nein 3 Enthaltung 1). Die Abstimmung erfolgte in Fassung des Antrages mehrerer Fraktionen (DS 1660/25). Nun liegt ein Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 1700/25 vor. Dieser ersetzt den Beschluss komplett. Der Beschlusstext lautet: „Die Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer wird abgelehnt“. Der Hauptausschuss hat am 24.06.2025 entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung des Antrages in Drucksache 1700/25, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung.

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warb um Zustimmung. Gerade in Erfurts Innenstadt sei es sehr wichtig, der Vermüllung entgegenzuwirken. Mit dem Antrag möchte man in ein transparentes Prüf- und Anhörungsverfahren mit Experten in der Gastronomie, mit Fachverbänden, Umweltakteuren etc. anstoßen. Dabei sollen kleinere Betriebe, soweit rechtlich zulässig, von der Steuer befreit werden. Vielmehr verfolge man das Ziel, große To-Go-Ketten, wie beispielsweise Mc Donalds, welche „überspitzt gesagt ihren Einwegmüll in unsere Innenstädte tragen und die Kosten dafür auf die Allgemeinheit abwälzen, zu besteuern“.

Herr Grenzdörffer (Fraktion SPD & PIRATEN) äußerte zunächst Kritik an der Fraktion CDU und ihrem kurzfristig eingereichten Antrag zur Drucksache 1176/25. Die CDU war die Fraktion, weshalb die Drucksache erneut vertagt wurde und entsprechend dem Wunsch der CDU wurde die Drucksache in einen Prüfauftrag formuliert, um jetzt zu erfahren, dass die Fraktion CDU dem Antrag nicht folgen werde. Der Müll, welcher produziert wird, müsse auch beseitigt werden. Dies ist ein ordnungspolitisches Thema, welches leider nicht mit häufigerer Leerung der Mülleimer abgetan ist. Auch Gastronomen und Einzelhändler würden profitieren, wenn Erfurt sauberer wird. Als Konsument habe man immer noch die Wahl, ob man eine Einwegverpackung oder Mehrwegverpackungen wählt.

Frau Held (Fraktion Die Linke), stellte fest, dass die Vermüllung durch Verpackungen in Erfurt wächst. Sie berichtete von Aktionen, wie beispielsweise an der Gera, wo Müll aufgesammelt wird. Mit dem Antrag soll vermittelt werden, wer Müll verursacht, der muss sich auch an den Kosten beteiligen. Sie kritisierte ebenfalls den Antrag der Fraktion CDU, der sich offensichtlich auf Zurufe von nur 18 Unternehmen stützt.

Herr Waßmann (Fraktion CDU) entgegnete, dass allen bewusst sein dürfte, dass es den Gastronomen schlecht geht und viele um ihre Existenz bangen. Dies war der Grund, weshalb beispielsweise auch auf Bundesebene über eine Mehrwertsteuersenkung nachgedacht wurde und nun soll mit dem vorliegenden Antrag eine weitere Steuer hinzukommen. Es handelt sich zudem nicht nur um 18 Unternehmen, sondern es handelt sich um Verbände die alle Unternehmen repräsentieren. Außerdem ist auch jetzt schon klar, dass mit dieser Steuer nicht der Müll reduziert wird. Verbände und Unternehmen sind auch gewillt über die Problematik zu diskutieren um mögliche Lösungen zu finden. Der Antrag sende kein positives Signal für mehr Umweltschutz sondern einzig ein Signal an den Geldbeutel der Erfurterinnen und Erfurter. Er bat darum den Antrag abzulehnen.

Frau Rottstedt (Fraktion AfD) informierte, dass durch ihre Fraktion die Anträge abgelehnt werden, weil dies nur eine Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen nach sich zieht. Sie äußerte ebenfalls Kritik an der Fraktion CDU, welche sich hier als „Retter“ der Stadt Erfurt aufspielt. Die CDU hätte bereits bei der Debatte um die Verpackungssteuer im Landtag „Gesicht zeigen können“. Dies wurde nicht getan – aus ihrer Sicht sei dies schlicht gesagt „Wählertäuschung“.

Nach weiterer Wortmeldung durch Herrn Waßmann, schloss der stellvertretende Stadtratsvorsitzende die Beratung und stellte die Drucksachen zur Abstimmung.

Zuerst wurde der Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 1700/25 zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	19
Enthaltung:	1

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

Anschließend wurde die Ursprungsdrucksache (1176/25) in Fassung des Antrages mehrerer Fraktionen in Drucksache 1660/25 zur Abstimmung gestellt.

mit Änderungen beschlossen Ja 22 Nein 16 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

Titel neu: Prüfauftrag zu Maßnahmen um das Müllaufkommen zu reduzieren

01

Die Stadtverwaltung prüft bis zum Anfang des 4. Quartals 2025 verschiedene Maßnahmen und Möglichkeiten mit dem Ziel, das Müllaufkommen in unserer Stadt deutlich zu reduzieren. Dabei ist auf Grundlage von einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zu benennenden inhaltlichen Eckdaten auch die Einführung einer sogenannten „Verpackungssteuer“ als kommunale Aufwands- oder Verbrauchssteuer wie beispielsweise in Tübingen, Konstanz oder Freiburg im Breisgau zu konzeptionieren.

02

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die von einer interfraktionellen Arbeitsgruppe auf Vorschlag der Fraktionen zu benennenden Beiräte, Fachverbände, Sachverständige und Vereine bis zum 31.10.2025 um eine Stellungnahme zum Vorhaben „Verpackungssteuer“ zu bitten und diese in eine Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben bis zum 31.12.2025 zu einer Anhörung einzuladen.

03

Die Stadtverwaltung prüft, inwieweit es rechtlich zulässig ist, kleinen gastronomischen Betrieben etwa anhand der Mitarbeiterzahl, einer bestimmten jährlichen Umsatzschwelle oder eines anderen geeigneten Kriteriums eine Steuerbefreiung von der Verpackungssteuer oder zumindest für die Einführungsphase einer solchen Steuer zukommen zu lassen.

04

Die Stadtverwaltung prüft ferner die Auflage eines Förderprogramms für Mehrwegverpackungen und gewerbliche Spülsysteme nach Vorbild der Stadt Tübingen zur Unterstützung der Gewerbebetriebe.

05

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in der zweiten Jahreshälfte 2025 eine Kampagne für den Mehrwert mit den entsprechenden Informationen und Beratungsangeboten für die betroffenen Händler und Unternehmer der Stadt zu initiieren. Dabei ist die Wirkung des seit dem 01.01.2023 geltenden Verpackungsgesetzes, das die Anbieter von Speisen und Getränken zum sofortigen Verzehr verpflichtet, Pfand- und Mehrwegsysteme anzubieten, einzubeziehen.

06

Der Oberbürgermeister informiert den Stadtrat umgehend, welche finanziellen Auswirkungen bisher das Einsammeln und die Beseitigung/Entsorgung von Einwegverpackungen und Einweggeschirr jährlich seit 2019 auf den städtischen Haushalt und die Wirtschaftspläne/Jahresrechnungen städtischer Eigenbetriebe und Unternehmen hatten.

07

Nach der möglichen Einführung einer Verpackungssteuer evaluiert die Stadtverwaltung Reinigungsintervalle und das Aufstellen weiterer Müllbehälter in der Innenstadt und nimmt gegebenenfalls entsprechende Anpassungen vor.

08

Die Stadtverwaltung prüft Möglichkeiten der Optimierung der Reinigungsinfrastruktur in Bereichen mit hohem Müllaufkommen z. B. im Nordpark ab 2026, insbesondere die Aufstellung von Müllcontainern in den Sommermonaten.

- 8.26.1. Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1176/25 - Einführung einer Kommunalen Verpackungssteuer in der Landeshauptstadt Erfurt 1660/25

bestätigt

- 8.26.1.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1660/25 - Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1176/25 - Einführung einer Kommunalen Verpackungssteuer in der Landeshauptstadt Erfurt 1700/25

abgelehnt Ja 18 Nein 19 Enthaltung 1 Befangen 0

- 8.27. Kommunale Verpackungssteuer sozial gerecht: Einnahmenpotenziale für Preise und Qualität bei KiGa- und Schulessen 1179/25
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- 8.28. Stipendienprogramm der Stadt Erfurt für Zahnmedizinstudenten zur Sicherung der zahnärztlichen Versorgung in Kooperation 1205/25
Einr.: Fraktion AfD

Herr Neigefindt, stellvertretender Stadtratsvorsitzender, teilte mit, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung die Drucksache abgelehnt hat (Ja1 Nein 10 Enthaltung 0). Er eröffnete die Beratung.

Frau Herold (Fraktion AfD) warb um Zustimmung. Der demografische Wandel und der wachsende Versorgungsbedarf, auch im zahnmedizinischen Bereich, stellt das Gesundheitswesen vor ein großes Problem. Sie führte Beispiele in Sachsen und Sachsen-Anhalt auf, welche solche Stipendien bereits vergeben und berichtete von deren positiven Erfahrungen.

Frau Schwarz (Fraktion Die Linke) entgegnete, dass dies ein Problem ist, welches durch das Land Thüringen behoben werden müsse und verwies außerdem auf die ca. 16 Förderprogramme des Landes Thüringen aktuell.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Neigefindt stellte die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt Ja 8 Nein 31 Enthaltung 0 Befangen 0

**8.29. Grundsatzbeschluss zum Neubau von zwei Zwei-Feld-Hallen in Erfurt-Stotternheim und Erfurt-Ilversgehofen
Einr.: Oberbürgermeister 1207/25**

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informiert, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr einstimmig bestätigt wurde und eröffnete anschließend die Beratung.

Herr Kordon (Fraktion CDU) nutzte die Gelegenheit um vor allen den Einwohnerinnen und Einwohnern Stotternheims für ihren ewigen Einsatz und die Ausdauer zu danken, so dass es nun endlich zur Umsetzung des Vorhabens gekommen ist. Außerdem befürwortete er sehr, dass beim Vorhaben mit einem Generalunternehmen zusammengearbeitet werde und dies auch bei anderen Vorhaben eine Option werden müsse, um voranzukommen. Weiterhin sei es zu begrüßen, dass man nun eine Stadtspitze habe, welche nicht nur Versprechen über Jahre hinweg macht, sondern Vorhaben auch umsetzt.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Neigefindt stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im Sinne des §10 Abs. 2 ThürGemHV für die geplanten Zwei-Feld-Sporthallen in Erfurt-Stotternheim und Erfurt-Ilversgehofen werden bestätigt.

02

Das Eckpunktepapier, nebst zugehöriger Anlagen (Raumprogramm und Bewertungsmatrix) wird bestätigt.

03

Die Gesamtvergabe von Planungs- und Bauleistungen im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung / Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gem. VOB/A-EU und stufenweiser Beauftragung (Optionsregelung) wird beschlossen.

8.30. Neufassung der Tarifordnung für städtische Kultureinrichtungen bezüglich des Eintritts von Gästeführern 1237/25
Einr.: Fraktion CDU

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:
Der Ausschuss für Kultur und Theatertransformation hat die Drucksache einstimmig bestätigt. Die Abstimmung erfolgte in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung. Die Zustimmung der einreichenden Fraktion zur Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung lag vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

mit Änderungen beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Tarifordnung der Eintrittspreise für die städtischen kulturellen Einrichtungen dahingehend zu ändern, dass Gästeführerinnen und Gästeführer, die ihre aktive Tätigkeit in Erfurt nachweisen können (z. B. durch Vorlage eines gültigen Gästeführerausweises oder einer Bestätigung eines anerkannten Gästeführervereins), kostenfreien Eintritt in die städtischen Museen erhalten.

02

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den relevanten Akteuren (z. B. Gästeführervereine, Kulturbetriebe) die Modalitäten zur Umsetzung des kostenfreien Eintritts festzulegen und dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben. Dies beinhaltet unter anderem die Definition der Nachweiskriterien und gegebenenfalls die Entwicklung eines entsprechenden Ausweissystems.

8.34. Einführung eines Tax Compliance Management Systems 1287/25
(TCMS)
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache bestätigt hat (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 29 Nein 0 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

01

Die Landeshauptstadt Erfurt implementiert zur Sicherstellung und Erfüllung der kommunalen steuerlichen Anforderungen und Pflichten ein Tax Compliance Management System (TCMS).

02

Die Stadtverwaltung hat ab 2026 einmal jährlich im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben einen Bericht zum Tax Compliance Management System vorzulegen.

8.35. Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark Erfurt 1294/25
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:
Folgende Anträge liegen vor:

- Antrag Fraktion Die Linke in Drucksache 1602/25
Dieser verlängert die Zeitschiene bis Inkrafttreten der neuen Eintrittspreise.
- Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN in Drucksache 1629/25
Dieser ändert die Anlage 2 Eintrittspreisordnung ab dem 01.08.2025.

Der Werkausschuss Thüringer Zoopark Erfurt hat wie folgt abgestimmt:

- Abstimmung der Drucksache 1602/25
abgelehnt (Ja 4 Nein 10 Enthaltung 2)
- Abstimmung der Drucksache 1629/25
abgelehnt (Ja 6 Nein 10 Enthaltung 0)
- Abstimmung der Ursprungsdrucksache
bestätigt (Ja 8 Nein 7 Enthaltung 1)

Es liegt nun ein weiterer Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 1701/25 vor. Dieser ergänzt einen weiteren Beschlusspunkt 02.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung und erteilte Frau Stange (Fraktion Die Linke) das Wort.

Frau Stange warb um Zustimmung des Antrages ihrer Fraktion. Sie begründete, weshalb es aus der Sicht ihrer Fraktion nicht machbar sei, die Eintrittspreise bereits ab August anzupassen. Zudem kritisierte sie, dass man über die Erhöhung durch die Presse erfahren habe und dann eine Sondersitzung des Werkausschusses einberufen wurde.

Herr Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN) führte wie folgt aus. Der Erfurter Zoo sei leider kein Zuschauermagnet (z. B. Tod diverser Zootiere) und verliere leider immer mehr an Attraktivität. Er kritisierte, dass Kinder ab drei Jahre bereits Eintritt zahlen müssten und 17-jährige noch als Kinder eingestuft werden. Er kündigte an, dass seine Fraktion ihren Antrag in Drucksache 1629/25 zurückzieht und beantragte zudem die Einzelabstimmung der Beschlusspunkte.

Herr Maicher (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zeigte große Empathie für den Antrag der Fraktion Die Linke (Drucksache 1602/25 in Fassung des Antrages in Drucksache 1701/25).

Herr Rechenbach (Fraktion CDU) hingegen, warb für die Ursprungsdrucksache, zumal der Antrag der Fraktion Die Linke nicht gut durchdacht sei.

Herr Mühlmann (Fraktion AfD) sprach sich ebenfalls gegen den Antrag der Fraktion Die Linke aus.

Der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Umwelt, Herr Bärwolff, wies darauf hin, dass es seit dem Jahre 2018 keine Preiserhöhung im Zoopark mehr gab. Für eine Attraktivität des Erfurter Zoos sei es zudem unumgänglich, die notwendigen Einnahmen zu erzielen.

Nach weiteren Wortmeldungen von Frau Stange und Herrn Frenzel schloss der stellvertretende Stadtratsvorsitzende die Beratung und rief zur Abstimmung auf. Zunächst stellte er den Antrag auf Einzelabstimmung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen	24
Enthaltung:	0

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

Danach wurde über den Antrag der Fraktion Die Linke (Drucksache 1602/25) in Fassung des Antrages 1701/25 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen	25
Enthaltung:	1

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

Abschließend wurde die Ursprungsdrucksache abgestimmt.

beschlossen Ja 20 Nein 13 Enthaltung 5 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Eintrittspreise des Thüringer Zoopark Erfurt ab dem 01.08.2025 (Anlage 2)¹³. Die bisherigen Eintrittspreise treten zum 31.07.2025 außer Kraft.

8.35.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1294/25 - Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark Erfurt	1602/25
---------	--	---------

abgelehnt

8.35.1.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1602/25 - Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1294/25 - Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark Erfurt	1701/25
-----------	--	---------

abgelehnt Ja 12 Nein 25 Enthaltung 1 Befangen 0

8.35.2.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1294/25 - Eintrittspreisordnung Thüringer Zoopark Erfurt	1629/25
---------	--	---------

zurückgezogen

¹³ Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 1294/25 ist der Niederschrift beigelegt.

8.36. Neufassung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Landeshauptstadt Erfurt 1302/25
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt die Drucksache einstimmig bestätigt hat. Zugleich lag eine Mitteilung an die Fraktionen vom 25.06.2025 zur redaktionellen Anpassung in Anlage 4 des Satzungsentwurfes, der Entschädigungssätze in Bezug auf den Stadtfeuerwehrwart und die berufenen Ausbilder, vor, die bei der Beschlussfassung berücksichtigt werden müsse.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung mit der redaktionellen Anpassung in Anlage 4 der Satzung ohne Diskussion.

mit Änderungen beschlossen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die in der Anlage 1¹⁴ befindliche Neufassung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Landeshauptstadt Erfurt wird beschlossen.

8.37. Zukunft Bahnhof Vieselbach: Ankauf der Alten Ladestraße für verbesserte Mobilität und Lebensqualität 1376/25
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD & PIRATEN, Ortsteilbürgermeister Vieselbach

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache einstimmig bestätigt. Es liegt ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 1637/25 vor. Dieser ergänzt eine langfristige Pachtung für eine Zwischennutzung des Grundstückes „Alte Ladestraße“ und dem gegenüberliegenden Grundstück. Außerdem soll ein „Solar-Parkplatz“ vorgesehen werden. Durch die Einreicher der Ursprungsdrucksache liegt die Zustimmung zur Übernahme des Antrages 1637/25 vor. Der Hauptausschuss hat am 24.06.2025 entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung des Antrages in Drucksache 1637/25, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

¹⁴ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1302/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende eröffnete die Beratung. Da es jedoch keine Wortmeldungen gab, schloss er die Beratung sogleich und stellte die Drucksache in Fassung des Antrages in Drucksache 1637/25 zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 36 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich Gespräche mit der Deutschen Bahn AG mit dem Ziel des Erwerbs oder der langfristigen Pachtung für eine Zwischennutzung des Grundstücks „Alte Ladestraße“ in Vieselbach sowie dem gegenüberliegenden Grundstück auf der anderen Seite der Bahnstrecke aufzunehmen.

02

Nach erfolgreichem Abschluss der Verhandlungen gemäß Beschlusspunkt 01 sind umgehend die Planungsarbeiten für einen neuen P+R-Parkplatz am Bahnhof Vieselbach aufzunehmen. Die Planung soll die komplette Überarbeitung der Flächengestaltung vor Ort umfassen. Ziel ist es, dass die Ergebnisse der Neugestaltung des Eingangsbereichs vom Bahnhof Vieselbach in Richtung Vieselbach bis zum

1. April 2027 sichtbar sind und sich in einem neuen Erscheinungsbild präsentieren.

03

Die Planung des P+R-Parkplatzes gemäß Beschlusspunkt 02 hat ausreichend Kapazität für Fahrräder und PKW vorzusehen. Außerdem ist eine geeignete Überdachung mit PV-Modulen vorzusehen (Solar-Parkplatz).

04

Für die Finanzierung des Projekts sind Fördermittel des Freistaates Thüringen und der Europäischen Union zu prüfen und in den Finanzierungsplan einzubeziehen. Die notwendigen Haushaltsmittel sind für die Haushaltsjahre 2026 und folgende entsprechend anzupassen.

8.37.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1376/25 - Zukunft Bahnhof Vieselbach: Ankauf der Alten Ladestraße für verbesserte Mobilität und Lebensqualität	1637/25
---------	--	---------

bestätigt

8.38. Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richter 1381/25
am Verwaltungsgericht
Einr.: Oberbürgermeister

Nach Aufruf der Drucksache, führte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Nei-gefindt, wie folgt zum Verfahren aus, welches der Hauptausschuss in letzten Sitzung dem Stadtrat empfohlen hatte:

Es werde im Folgenden die Frage gestellt, ob zu einzelnen vorgeschlagenen Bürgern der Vorschlagsliste eine Einzelabstimmung gewünscht wird bzw. es werden die Personen benannt, bei denen vorab von Seiten der Fraktionen oder einzelner Stadtratsmitglieder der Wunsch nach einer Einzelabstimmung angezeigt wurde.

Sodann werden die Namen der benannten zur Einzelabstimmung vorgeschlagenen Personen separat aufgerufen und über die Aufnahme in die Vorschlagsliste abgestimmt.

Im Übrigen erfolgt für die restlichen vorgeschlagenen Personen eine Blockabstimmung. Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende stellte die Frage, ob es zum vorgeschlagenen Verfahren Nachfragen gäbe. Dies war nicht der Fall, sodass er zur Abstimmung über das vorgeschlagene Verfahren aufrief:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	38
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Das Verfahren wurde damit bestätigt.

Danach fragte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende nach, ob zu einzelnen vorgeschlagenen Bürgern der Vorschlagsliste eine Einzelabstimmung gewünscht wird. Dies war nicht der Fall, weshalb über alle vorgeschlagenen Personen in Blockabstimmung abgestimmt wird.

Die notwendige Mehrheit sei erreicht, so der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, wenn 2/3 der anwesenden Stadtratsmitglieder für die Aufnahme der Bewerber stimmen, wobei jedoch zugleich mindestens die Mehrheit der gesetzlichen Mitgliederzahl des Stadtrates (26) für die Bewerber stimmen muss.

Es waren 38 Stadtratsmitglieder anwesend und damit die notwendige Mehrheit 26 Stimmen. Es erfolgte die Blockabstimmung.

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Aufnahme der gemäß der Anlage 1¹⁵ benannten Personen in die Vorschlagsliste der Landeshauptstadt Erfurt für die Wahl der ehrenamtlichen Richter für die Verwaltungsgerichtsbarkeit beim Verwaltungsgericht Weimar im Jahr 2025 wird beschlossen.

- 8.39. Entlastung der ehemaligen 2. Werkleiterin für das Wirtschaftsjahr 2023 1386/25
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Hauptausschuss die Drucksache bestätigt hat (Ja 7 Nein 2 Enthaltung 2).

Auf Nachfrage wurden keine Wortmeldungen angezeigt, daher stellte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 23 Nein 8 Enthaltung 7 Befangen 0

Beschluss

Der ehemaligen 2. Werkleiterin des Eigenbetriebes Theater Erfurt, Frau Angela Klepp-Pallas, wird für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

- 8.40. Optimierung und barrierefreie Gestaltung des Bürgerhauses Möbisburg-Rhoda 1401/25
Einr.: Ortsteilbürgermeister Möbisburg-Rhoda

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache einstimmig bestätigt hat.

Auf Nachfrage wurden keine Wortmeldungen angezeigt, daher stellte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

¹⁵ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1381/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Beschluss

01

Die Verwaltung wird beauftragt, den Rückbau des nicht nutzbaren Anbaus am Bürgerhaus ‚Zur Forelle‘ in Möbisburg-Rhoda zu veranlassen und den Abtransport des Schutts zu organisieren.

02

Die Verwaltung wird beauftragt, die Installation eines Außenfahrstuhls im Bürgerhaus ‚Zur Forelle‘ zu planen und umzusetzen, um einen barrierefreien Zugang zum Obergeschoss zu gewährleisten und die notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt 2026/27 bereitzustellen.

8.41. Verwendung der Investitionsmittel aus dem Kommunalen Stärkungsgesetz 2025 1423/25 Einr.: Fraktion Die Linke

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte zunächst, dass die Drucksache im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben durch den Einreicher zurückgezogen wurde. Mit Email vom 24.06.2025 wurde durch die Fraktion jedoch mitgeteilt, dass der Antrag für den Stadtrat aufrechterhalten wird.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung und erteilte Frau Stange (Fraktion Die Linke) das Wort.

Frau Stange führte zur Intention des Antrages aus und warb um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende stellte die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt Ja 7 Nein 25 Enthaltung 4 Befangen 0

8.42. Rahmensicherheitskonzept für Veranstaltungen - Feste und Festumzüge feiern 1424/25 Einr.: Fraktion Die Linke

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, teilte mit, dass die Drucksache im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt (OSOE) abgelehnt wurde (Ja 3 Nein 3 Enthaltung 3).

Er eröffnete die Beratung und erteilte der Bürgermeisterin und Beigeordneten für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, Frau Langguth, das Wort, welche zum aktuellen Sachstand zu den derzeitigen Herausforderungen und zu den bereits durch die Stadtverwaltung selbst initiierten Maßnahmen ausführte.

Wie bereits im Ausschuss OSOE von Frau Langguth berichtet, enthält die Drucksache an sich viele Themenschwerpunkte, welche eine gute Basis bilden. Vieles werde aber bereits umgesetzt. Für jede Veranstaltung, wie beispielsweise das gerade zu Ende gegangene Krämerbrückenfest oder der RUN-Unternehmenslauf, kommen alle Verantwortlichen zusammen und arbeiten an dem notwendigen Sicherheitskonzept für die jeweilige Veranstaltung. Das sind Verfahren die bereits seit vielen Jahren in Erfurt so laufen. Außer Frage steht natürlich, dass man diese Prozesse sicherlich weiter optimieren könne und dies auch passieren wird. Sie wies außerdem darauf hin, dass es sich bei der hier zu behandelnden Angelegenheit um eine des übertragenen Wirkungskreises handelt und somit die Zuständigkeit des Stadtrates in dieser Angelegenheit nicht gegeben ist. Außerdem wies sie zurück, dass, wie in der Presse erwähnt eine zusätzliche Personalstelle geschaffen werden soll.

Wie auch bereits im OSOE zweifelte Frau Stange (Fraktion Die Linke) daran, dass es sich bei der zu beratenden Angelegenheit in Gänze um eine des übertragenen Wirkungskreises handeln würde. Da es trotzdem noch Diskussionsbedarf in der Angelegenheit gibt, beantragte sie eine Zurückverweisung in den Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt (OSOE) um gegebenenfalls die Stadtverwaltung auch dabei zu unterstützen im Haushalt 2026/2027 eine zusätzliche Planstelle zu schaffen.

Frau Langguth wies, wie bereits im Ausschuss OSOE, darauf hin, dass es sich um eine Angelegenheit handelt, welche nicht allein die Ämter ihres Dezernates betrifft, sondern auch viele Ämter der Dezernate für Bau, Verkehr und Umwelt sowie Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe. Sie wiederholte, dass für dieses Aufgabengebiet keine zusätzliche Planstelle geschaffen werde.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Herr Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN), welcher eine Zurückverweisung befürwortete und Herr Ruge (Fraktion CDU), welcher eindringlich davor warnte, dass der Stadtrat versucht der Verwaltung Vorschriften zu machen. Der Stadtrat sollte wissen, wo seine Grenzen sind.

Herr Neigefindt informierte, wie viele Personen nun noch auf der Rednerliste stehen. Daraufhin meldete sich Herr Präger (Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt) und beantragte den Abbruch der Rednerliste. Hiermit war die Mehrheit der Stadtratsmitglieder einverstanden. Es gab eine Gegenstimme und drei Enthaltungen.

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende schloss die Beratung und stellte anschließend den Antrag auf Verweisung zur Abstimmung. Dieser wurde bestätigt.

Verwiesen in Ausschuss Ja 18 Nein 11 Enthaltung 8 Befangen 0

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen hat die Drucksache abgelehnt (Ja 3 Nein 11 Enthaltung 0). Folgende Anträge lagen vor:

- Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 1621/25 vor. (*Anpassung Jahreszahl in Beschlusspunkt 01*)
- Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN in Drucksache 1695/25
Dieser ersetzt den Beschlusspunkt 01

Der Hauptausschuss hat am 24.06.2025 entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung der Anträge, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Frau Stange (Fraktion Die Linke) warb um Zustimmung. Es sei wichtig, dass Kinder, welche keine Möglichkeit im Sommer haben, mit ihren Eltern zu verreisen, wenigstens kostenlos in die Freibäder in Erfurt können. Sie kritisierte den Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN, woraufhin, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) entgegnete, dass man das Gefühl habe, sobald die Sonne rauskommt, durch die Fraktion Die Linke per „copy and paste“ ein Antrag zu dieser Thematik kommt. Weiterhin teilte Herr Schade mit, dass er namens seiner Fraktion den Antrag in Drucksache 1695/25 redaktionell so anpasse, dass dieser als „Bitte“ an den Oberbürgermeister zu verstehen sei.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, daher stellte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende nun die Anträge zu Abstimmung.

1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 1695/25, mit redaktioneller Änderung in eine „Bitte“)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	20
Enthaltung:	8

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

2. Antrag der Fraktion Die Linke (Drucksache 1621/25)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	32
Enthaltung:	0

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Abschließend wurde über die Ursprungsdrucksache 1427/25 abgestimmt.

abgelehnt Ja 7 Nein 32 Enthaltung 0 Befangen 0

8.43.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1427/25 - 1621/25
 Frei ins Freibad

abgelehnt Ja 7 Nein 32 Enthaltung 0 Befangen 0

8.43.2. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1695/25
 1427/25 - Frei ins Freibad

abgelehnt Ja 11 Nein 20 Enthaltung 8 Befangen 0

8.44. Entwicklung des Erfurter Wohnungsmarktes 1428/25
 Einr.: Fraktion Die Linke

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr (SBUKV) hat die Drucksache mit Änderungen bestätigt (Ja 8 Nein 2 Enthaltung 3). Die Abstimmung erfolgte mit den mündlich vorgetragenen Änderungen (*Änderungen fett*) wie folgt:
*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat jährlich zum 30. September, **erstmalig im September 2026, vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen**, einen Bericht über die Entwicklungen des Erfurter Wohnungsmarktes vorzulegen....*
Die Bestätigung der einreichenden Fraktion zur Abstimmung in Fassung des Ausschusses SBUKV liegt vor.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung.

Frau Held (Fraktion Die Linke) warb um Zustimmung. Die regelmäßige und detaillierte Berichterstattung würde es dem Stadtrat ermöglichen, fundierte Entscheidungen zu treffen und gegebenenfalls frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Mehr Transparenz würde zudem das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die kommunale Wohnungspolitik stärken und dazu beitragen, den Wohnungsmarkt sozial ausgewogen zu gestalten.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, Herr Bredemeier, führte aus, dass mit Blick auf die bevorstehende Erstellung eines „Masterplanes Wohnen“ diese Daten sowieso erhoben werden. Er konnte nachvollziehen, dass die Stadtratsmitglieder mehr in die Thematik einbezogen werden wollen, was ohnehin mit einem Runden Tisch geplant ist. Seines Erachtens sei ein solcher Beschluss zum derzeitigen Zeitpunkt nicht notwendig.

Da es keine weiteren Fragen bzw. Wortmeldungen gab, stellte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende die Drucksache in Fassung des Ausschusses SBUKV zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 20 Nein 16 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat jährlich zum 30. September, erstmalig im September 2026, vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen, einen Bericht über die Entwicklungen des Erfurter Wohnungsmarktes vorzulegen.

Dieser Bericht soll insbesondere beinhalten:

- Darstellung der aktuellen Eigentümerstruktur von Wohnimmobilien in Erfurt, unterteilt nach kommunalen, genossenschaftlichen und privaten Eigentümern,
- Auflistung der größten privatwirtschaftlich organisierten Wohnungseigentümer mit Angaben zu ihrem jeweiligen Wohnungsbestand (500 Wohneinheiten und mehr),
- Informationen über Zu- oder Abgänge großer Wohnungseigentümer sowie über Fusionen oder Übernahmen im Berichtszeitraum,
- Analyse der durchschnittlichen Mietpreisentwicklung in Erfurt, differenziert nach Stadtteilen und Wohnungsgrößen,
- Vergleich der Mietpreisentwicklung mit regionalen und überregionalen Trends,
- Bewertung der Auswirkungen von Veränderungen in der Eigentümerstruktur auf die Mietpreise.

8.45. Verstärkte Anwendung von Baugeboten nach § 176 1431/25 BauGB zur Beseitigung sogenannter "Schrottimmobilen" Einr.: Fraktion Die Linke

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, teilte mit, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache abgelehnt hat (Ja 3 Nein 8 Enthaltung 3).

Er eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Gruber (Fraktion Die Linke) das Wort.

Herr Gruber führte zur Intention aus und warb um Zustimmung. Mit dem Antrag wolle man auch möglichen Immobilienspekulationen vorbeugen. Er führte dies am Beispiel der alten Malzwerke aus, bei denen, bevor es überhaupt so weit kam, dass hier nun Wohnungen entstehen, so oft der Eigentümer wechselte, was sich sicherlich auch an den späteren Mietpreisen bemerkbar machen wird.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, Herr Bredemeier, entgegnete, dass im Verhältnis zu anderen Städten die Problematik mit sogenannten Schrottimmobilen keine Rolle spielen würde. Er riet von der Anwendung des § 176 Baugesetzbuch ab.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht angezeigt. Herr Neigefindt schloss die Beratung und stellte die Drucksache zu Abstimmung.

abgelehnt Ja 7 Nein 27 Enthaltung 4 Befangen 0

**8.46. Eisschnelllauf - Bundesstützpunkt Erfurt erhalten
Einr.: Fraktion Die Linke**

1433/25

Die Leitung der Sitzung wurde durch die 2. Stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Schwarz, übernommen.

Frau Schwarz informierte wie folgt:

Der Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb hat die Drucksache bestätigt (Ja 11 Nein 3 Enthaltung 1). Es liegt ein Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 1599/25 vor.

Dieser ersetzt Beschlusspunkt 02. Der Hauptausschuss hat am 24.06.2025 entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung des Antrages in Drucksache 1599/25, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Frau Schwarz eröffnete die Beratung und erteilte Frau Stange (Fraktion Die Linke) das Wort.

Frau Stange warb um Zustimmung. Der Verlust des Bundesstützpunktes wäre nicht nur ein Imageverlust für Erfurt, sondern hätte auch finanzielle Auswirkungen auf die städtische Eislaufhalle, die vom Erfurter Sportbetrieb bewirtschaftet wird. Deshalb müssen umgehend Gespräche mit dem Eisschnelllaufverband aufgenommen werden.

Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) richtete seine Frage an den Oberbürgermeister. Ist der vorliegende Antrag überhaupt notwendig oder agiert die Stadtverwaltung hier bereits?

Der Oberbürgermeister, Herr Horn, antwortete, dass es wie auch in der Stellungnahme geschrieben, diesen Antrag nicht bedarf.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht angezeigt. Frau Schwarz schloss die Beratung und stellte die Drucksache in Fassung des Antrages (Drucksache 1599/25) zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 17 Nein 8 Enthaltung 12 Befangen 0

Beschluss

01

Der Stadtrat spricht sich für den Erhalt des Eisschnelllauf-Bundesstützpunktes aus.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche mit dem Eisschnelllauf-Verband zu führen. Ziel ist es, den Bundesstützpunkt Erfurt auch nach 2026 zu erhalten.

03

Der Oberbürgermeister informiert den Stadtrat über die Ergebnisse der im Beschlusspunkt 02 normierten Gespräche und legt dem Stadtrat gegebenenfalls erforderliche Entscheidungsvorlagen zur Diskussion und Beschlussfassung vor.

8.46.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1433/25 - 1599/25
Eisschnelllauf - Bundesstützpunkt Erfurt erhalten

bestätigt

8.47. Entgeltfreier Beförderungsanspruch durch die EVAG für 1434/25
Ortsteilratsmitglieder
Einr.: Fraktion Die Linke

Die Leitung der Sitzung wurde wieder vom stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden, Herrn Neigefindt, übernommen. Herr Neigefindt informierte zunächst, dass die Drucksache im Hauptausschuss abgelehnt wurde (Ja 3 Nein 6 Enthaltung 2).

Er eröffnete die Beratung und erteilte Frau Stange (Fraktion Die Linke) das Wort.

Frau Stange berichtete, dass man in verschiedenen Ortsteilen gewesen wäre und viele Ortsteilratsmitglieder den Antrag befürworten, da sie momentan die Beförderungskosten aus eigener Tasche finanzieren. Damit würde man Ortsteilratsmitgliedern auch einen gewissen Anreiz für die Arbeit im Ortsteilrat geben.

Herr Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN) wies darauf hin, dass dieser Beförderungsanspruch nicht dafür gedacht sei, diesen privat zu nutzen.

Frau Wahl (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) würdigte das Engagement der Ortsteilratsmitglieder. Es stelle sich hierbei jedoch dann die Frage, weshalb bekommen die sachkundigen Bürger nicht diese Vergünstigungen. Sie kritisierte im Allgemeinen die Anträge der Linken, welche oft als Schnellschuss kommen, ohne dass diese ausführlich vorberaten wurden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Sodann stellte der stellvertretende Stadtratsvorsitzende die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine langfristige Strategie zur Förderung und zum Ausbau von öffentlichen Trinkbrunnen in der Landeshauptstadt Erfurt zu entwickeln.

02

Ziel der Strategie ist es, in den kommenden zehn Jahren mindestens 20 zusätzliche Trinkbrunnen zu errichten.

03

Der räumliche Schwerpunkt der zusätzlichen Trinkbrunnen liegt auf Quartieren außerhalb der Innenstadt. Bei der Standortwahl sind insbesondere Aspekte des Klimawandels, der öffentlichen Gesundheit und der demografischen Entwicklung (z. B. Versorgung älterer Menschen) zu berücksichtigen. Die Trinkbrunnen sollen für alle Menschen einfach nutzbar sein. Zudem sollen vorhandene Infrastrukturen, wie bestehende Wasseranschlüsse z. B. an Parkanlagen und Friedhöfen, bei der Standortauswahl einbezogen werden.

04

Die Verwaltung prüft, inwiefern Trinkbrunnen an bestehenden und geplanten Sport- und Bewegungsräumen installiert werden können, insbesondere im Sinne der Positionierung Erfurts als Sportstadt. Darüber hinaus soll in städtischen Einrichtungen wie Bibliotheken, Bürgerhäusern oder Verwaltungsstandorten geprüft werden, weitere öffentliche Trinkwasserangebote zu schaffen. Kooperationen mit externen Einrichtungen sollen geprüft werden.

05

Zur Umsetzung der Strategie wird jährlich eine feste Haushaltsposition in Höhe von 100.000 Euro eingestellt. Die exakte Summe sollte durch eine Kostenschätzung der Verwaltung im Rahmen der Strategieentwicklung konkretisiert werden.

- 8.50. Ende des Modellprojekts "Vielfalt vor Ort begegnen – Professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen" zum 31.12.2025 1454/25
Einr.: Jugendhilfeausschuss

Es gab keine Wortmeldungen. Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 30 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich auf Landesebene intensiv für die Fortführung des Projektes „Vielfalt vor Ort begegnen – Professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ stark zu machen. Darüber hinaus soll er sich dafür einsetzen, dass eine Übergangsfinanzierung oder eine Fortführung des Projektes auf kommunaler Ebene nach dem 31.12.2025 gewährleistet wird.

- 8.51. Zivilcourage mit Substanz: Kampagne Alltagsmut wissenschaftlich evaluieren und nachhaltig stärken! 1518/25
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- 8.52. 4. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse - Dringlichkeitsanträge 1528/25
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- 8.52.1. Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 1528/25 - 4. Än- 1678/25
 derung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landes-
 hauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse - Dringlich-
 keitsanträge

vertagt

- 8.53. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Lan- 1540/25
 deshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse - Stärkung
 der Zuständigkeit des Finanzausschusses bei der Umset-
 zung von Haushaltsbegleitanträgen
 Einr.: Fraktion AfD

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, teilte mit, dass durch die einreichende Fraktion eine geheime Abstimmung gem. § 39 Abs. 1 ThürKO beantragt wurde. Weiterhin teilte er mit, dass die Drucksache im Hauptausschuss abgelehnt wurde (Ja 2 Nein 9 Enthaltung 0). Er eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Schlösser (Fraktion AfD) das Wort.

Herr Schlösser führte zum Inhalt des Antrages aus und warb um Zustimmung. Durch die vorgeschlagene Ergänzung der Geschäftsordnung wird der Finanzausschuss gestärkt, indem er eine kontinuierliche Kontroll- und Entscheidungsfunktion bei der Umsetzung haushaltsrelevanter Stadtratsbeschlüsse erhält. Dies dient der haushaltspolitischen Klarheit, verbessert die Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen und stärkt die Transparenz gegenüber Öffentlichkeit und Stadtrat gleichermaßen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ der stellvertretende Stadtratsvorsitzende zunächst über den Antrag auf geheime Abstimmung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	29
Enthaltung:	0

Somit wurde der Antrag abgelehnt. Sodann stellte Herr Neigefindt die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt Ja 7 Nein 29 Enthaltung 0 Befangen 0

8.54. Gemeinschaftsgärten erhalten
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1550/25

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

8.55. Pop-Up-Ausstellungshalle: Weichenstellung vor der Sommerpause
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1552/25

Der Tagesordnungspunkt 8.55 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 7.5 aufgerufen.

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, informierte wie folgt:
Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben hat die Drucksache abgelehnt (Ja 4 Nein 5 Enthaltung 1). Es liegt ein Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 1699/25 vor. Dieser ersetzt den Beschlusstext. Der Hauptausschuss hat am 24.06.2025 entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung des Antrages in Drucksache 1699/25, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Neigefindt eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Herr Robeck warb für den Antrag und teilte außerdem mit, dass man dem Vorschlag der Verwaltung unter dem Beschlusspunkt 02 folgen werde und die Abstimmung in dieser Fassung erfolgen kann.

Frau Fischer (Fraktion CDU) beantragte die Einzelabstimmung der Beschlusspunkte. Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU) ergänzte, dass ihre Fraktion durchaus den Beschlusspunkten 01, 03, 04 und 05 folgen könne.

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) wies darauf hin, dass man im Beschlusspunkt 02 dem Vorschlag der Verwaltung folgen würde und es sich in Bezug auf die Nutzungsvereinbarung diese dem Ausschuss lediglich zur Kenntnis gegeben; eine Beschlussfassung sei nicht mehr vorgesehen.

Frau Fischer zog daher den Antrag auf Einzelabstimmung zurück.

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende schloss die Beratung und stellte die Drucksache in Fassung des Antrages (Drucksache 1699/25) und nebst Vorschlag der Verwaltung unter Beschlusspunkt 02 zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 34 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Nutzung der Räumlichkeiten in der Defensionskaserne Erfurt, Petersberg 15, erfolgt bis zum 31. Dezember 2027 als temporärer Kulturort/Ausstellungsfläche für lokale oder überregionale Kulturakteure sowie Erfurter Museen.

02

Die Stadtverwaltung wird den Kulturausschuss bis zum Ende des dritten Quartals 2025 über die geplante Zusammensetzung eines Gremiums zur Entscheidung über die Interessenbekundungen sowie Bewertungskriterien für ebendiese informieren. Ferner wird die musterhafte Nutzungsvereinbarung dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

03

Bis zum Ende des dritten Quartals 2027 erfolgt durch die Verwaltung eine Evaluation der bisherigen Nutzungen. Ferner erfolgt die Fortführung bzw. der Abschluss der begonnenen Workshop-Reihe, in dessen Ergebnis ein tragfähiges Konzept vorgelegt wird, das auch weitere Trägermodelle prüft. Darauf aufbauend wird dem Stadtrat eine Entscheidungsvorlage zur dauerhaften Nutzung der Räumlichkeiten in der Defensionskaserne für den restlichen Mietzeitraum vorgelegt.

04

Die für die Nutzung als temporärer Kulturort notwendigen baulichen Maßnahmen sind durch die Verwaltung zu veranlassen.

05

Im Ausschuss für Kultur- und Theatertransformation erfolgt eine halbjährliche Berichterstattung zur Umsetzung dieses Beschlusses.

8.55.1.	Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1552/25 - Pop-Up-Ausstellungshalle: Weichenstellung vor der Sommerpause	1699/25
---------	--	---------

bestätigt mit Änderungen

8.56. Umbau der Kulturdirektion: Transparenz und Haushalts- 1553/25
 klarheit vor Personalentscheidungen
 Eindr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

9. Informationen

Es wurden keine Informationen kundgetan, sodass der stellvertretende Stadtratsvorsitzende die Sitzung schloss.

gez. Neigefindt



stellv. Stadtratsvorsitzender

gez. Schwarz

2.stellv. Stadtratsvorsitzende

gez.

Schriftführerin